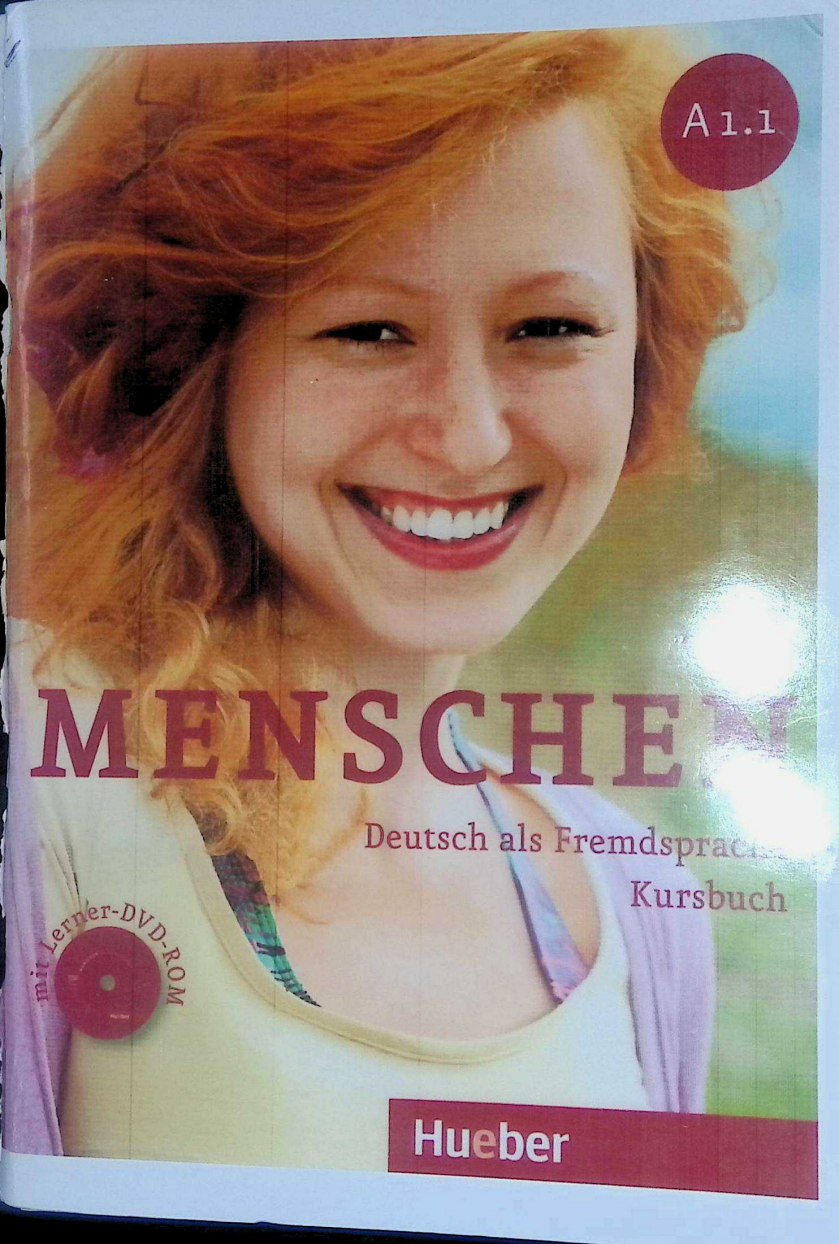


A close-up portrait of a young woman with voluminous, curly red hair. She is smiling broadly, showing her teeth. She is wearing a light-colored top with a colorful patterned strap over her shoulder. The background is a soft, out-of-focus green and blue.

A1.1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch

mit Lerner-DVD-ROM

A small, dark red circular icon representing a DVD-ROM, positioned below the text "mit Lerner-DVD-ROM".

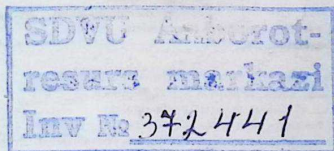
Hueber

Sandra Evans
Angela Pude
Franz Specht

A1.1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch



Hueber Verlag

43
E 93

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Ebal Bolacio, Goethe-Institut/UERJ, Brasilien
Esther Haertl, Nürnberg, Deutschland
Miguel A. Sánchez, EOI León, Spanien
Claudia Tausche, Ludwigsburg, Deutschland
Anja Caroline Weber, Volkshochschule Wiesbaden, Deutschland
Katrin Ziegler, Università degli studi di Macerata, Italien

Fachliche Beratung:

Prof. Dr. Christian Fandrych, Herder-Institut, Universität Leipzig

Fotoproduktion:

Organisation: Iciar Caso, Weßling
Fotograf: Florian Bachmeier, München/Madrid

Die Inhalte der Kursbuch-DVD-ROM finden Sie auch unter
www.hueber.de/menschen/lernen, Code: df989c25a2

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen
Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekenn-
zeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein
noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich
dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1.

2016 15 14 13 12

Die letzten Ziffern
bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking print & digital, München
Zeichnungen: Michael Mantel, www.michaelmantel.de
Layout und Satz: Sieveking print & digital, München
Verlagsredaktion: Marion Kerner, Gisela Wahl, Jutta Orth-Chambah, Hueber Verlag, Ismaning
Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-301901-1

INHALT



MODUL 1

- | | | |
|---|---|----|
| 1 | BEGRÜßUNG, BEFINDEN
Hallo! Ich bin Nicole ... | 9 |
| 2 | ANGABEN ZUR PERSON, BERUFE
Ich bin Journalistin. | 13 |
| 3 | FAMILIE
Das ist meine Mutter. | 17 |



MODUL 2

- | | | |
|---|--|----|
| 1 | EINKAUFEN, MÖBEL
Der Tisch ist schön! | 25 |
| 5 | GEGENSTÄNDE, PRODUKTE
Was ist das? – Das ist ein F. | 29 |
| 6 | BÜRO & TECHNIK
Ich brauche kein Büro. | 33 |



MODUL 3

- | | | |
|---|--|----|
| 7 | FREIZEIT, KOMPLIMENTE
Du kannst wirklich toll ...! | 41 |
| 8 | FREIZEIT, VERABREDUNGEN
Kein Problem. Ich habe Zeit! | 45 |
| 9 | ESSEN, EINLADUNG ZU HAUSE
Ich möchte was essen,
Onkel Harry. | 49 |



MODUL 4

- | | | |
|----|--|----|
| 10 | REISEN, VERKEHRSMITTEL
Ich steige jetzt in die
U-Bahn ein. | 57 |
| 11 | TAGESABLAUF, VERGANGENES
Was hast du heute gemacht? | 61 |
| 12 | FESTE, VERGANGENES
Was ist denn hier passiert? | 65 |

Piktogramme und Symbole

Hörtext auf CD ▶ 102

Aufgabe im Arbeitsbuch AB

Aufgabe auf der
Lerner-DVD-ROM

Grammatik

	arbeiten	haben
ich	arbeite	habe
du	arbeitest	hast
Sie	arbeiten	haben

Kommunikation

Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?
Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen ...

Hinweis

man = jeder/ alle

Vorwort	6
Die erste Stunde im Kurs	8

INHALTE

MODUL 1	1	BEGRÜßUNG, BEFINDEN Hallo! Ich bin Nicole ...	Hören/Sprechen: sich begrüßen/verabschieden; nach dem Befinden fragen; sich und andere vorstellen	9
	2	ANGABEN ZUR PERSON, BERUFE Ich bin Journalistin.	Sprechen: über den Beruf und Persönliches sprechen Lesen: Visitenkarten, Internet-Profil	13
	3	FAMILIE Das ist meine Mutter.	Hören/Lesen: Drehbuchausschnitt Sprechen: über die Familie und über Sprachkenntnisse sprechen	17
MODUL 2	1	EINKAUFEN, MÖBEL Der Tisch ist schön!	Hören: Beratungsgespräche / Hilfe anbieten Sprechen: nach Preisen fragen und Preise nennen; etwas bewerten	25
	5	GEGENSTÄNDE, PRODUKTE Was ist das? – Das ist ein E.	Sprechen: nach Wörtern fragen und Wörter nennen; um Wiederholung bitten; etwas beschreiben; sich bedanken Lesen: Produktinformationen Schreiben: ein Formular ausfüllen	29
	6	BÜRO & TECHNIK Ich brauche kein Büro.	Hören: Telefongespräche Sprechen: Telefonstrategien Lesen: E-Mail und SMS	33
MODUL 3	7	FREIZEIT, KOMPLIMENTE Du kannst wirklich toll ...!	Hören: Aussagen zu Freizeitaktivitäten Sprechen: Komplimente machen; über Hobbys/Fähigkeiten sprechen; um etwas bitten; sich bedanken	41
	8	FREIZEIT, VERABREDUNGEN Kein Problem. Ich habe Zeit!	Sprechen: sich verabreden; einen Vorschlag machen und darauf reagieren Lesen: SMS, Chat Schreiben: Einladung/Absage	45
	9	ESSEN, EINLADUNG ZU HAUSE Ich möchte was essen, Onkel Harry.	Hören: Gespräch über Vorlieben beim Essen Sprechen: über Essgewohnheiten sprechen; Konversation beim Essen Lesen: Comic	49
MODUL 4	10	REISEN, VERKEHRSMITTEL Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.	Hören: Durchsagen Sprechen: sich informieren; ein Telefonat beenden	57
	11	TAGESABLAUF, VERGANGENES Was hast du heute gemacht?	Sprechen: über Vergangenes sprechen Lesen: Terminkalender, E-Mail Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben	61
	12	FESTE, VERGANGENES Was ist denn hier passiert?	Hören: Interviews Sprechen: über Feste und Reisen sprechen Lesen: Informationstexte	65
Aktionsseiten zu Lektion 1–12				73
Alphabetische Wortliste				97

INHALT

WORTFELDER	GRAMMATIK	
Länder Alphabet	Verbkonjugation Singular W-Fragen	MODUL-PLUS Lesemagazin: 21 Das bin ich ... Film-Stationen: Clips 1-3 22 Projekt Landeskunde: 23 Heidi Klum Ausklang: 24 Wo wohnt Winfried?
Berufe Familienstand Zahlen 1-100	Verbkonjugation Singular und Plural Negation mit nicht Wortbildung -in	
Familie Sprachen	Ja/Nein-Fragen, ja – nein – doch Possessivartikel mein/dein Verben mit Vokalwechsel	
Zahlen: 100 – 1.000.000 Möbel Adjektive	definiter Artikel der/das/die Personalpronomen er/es/sie	MODUL-PLUS Lesemagazin: 37 Und das ist ... meine Uhr Film-Stationen: Clips 4-6 38 Projekt Landeskunde: 39 Der Nachtloshmarkt Leipzig
Farben, Dinge, Materialien, Formen	indefiniter Artikel ein/ein/eine Negativartikel kein/kein/keine	Ausklang: 40 Hubertus Grille braucht eine Brille.
Büro Computer	Singular – Plural Akkusativ	MODUL-PLUS Lesemagazin: 53 Anjas Veranstaltungstipps Film-Stationen: Clips 7-9 54 Projekt Landeskunde: 55 Labskaus – eine norddeutsche Spezialität Ausklang: 56 Heute ist der Tag!
Freizeitaktivitäten	Modalverb können Satzklammer	
Tageszeiten Wochentage Uhrzeiten Freizeitaktivitäten	Verbposition im Satz temporale Präpositionen am, um	
Lebensmittel und Speisen	Konjugation mögen, „möchte“ Wortbildung Nomen + Nomen	
Verkehrsmittel Reisen	trennbare Verben	MODUL-PLUS Lesemagazin: 69 Unterwegs – Der Reise-Blog von Anja Ebner Film-Stationen: Clips 10-12 70 Projekt Landeskunde: 71 Unterwegs in Zürich Ausklang: 72 PartyMax
Alltagsaktivitäten	Perfekt mit haben temporale Präpositionen von ... bis, ab	
Jahreszeiten Monate	Perfekt mit sein temporale Präposition im	

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen ist ein Lehrwerk für Anfänger. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in jeweils zwei Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und bereitet auf die gängigen Prüfungen der jeweiligen Sprachniveaus vor.

Menschen geht bei seiner Themenauswahl von den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens aus und greift zusätzlich Inhalte aus dem aktuellen Leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Das Kursbuch beinhaltet 12 kurze Lektionen, die in vier Modulen mit je drei Lektionen zusammengefasst sind.

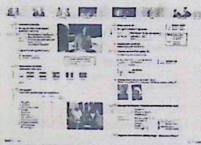
Das Kursbuch

Die 12 Lektionen des Kursbuchs umfassen je vier Seiten und folgen einem transparenten, wiederkehrenden Aufbau:



Einstiegsseite

Der Einstieg in jede Lektion erfolgt durch ein interessantes Foto, das oft mit einem „Hörbild“ kombiniert wird und den Einstiegsimpuls darstellt. Dazu gibt es erste Aufgaben, die in die Thematik der Lektion einführen. Die Einstiegssituation wird auf der Doppelseite wieder aufgegriffen und vertieft. Außerdem finden Sie hier einen Kasten mit den Lernzielen der Lektion.



Doppelseite

Ausgehend von den Einstiegen werden auf einer Doppelseite neue Strukturen und Redemittel eingeführt und geübt. Das neue Wortfeld der Lektion wird in der Kopfzeile prominent und gut memorierbar als „Bildlexikon“ präsentiert. Übersichtliche Grammatik-, Info- und Redemittelkästen machen den neuen Stoff bewusst. In den folgenden Aufgaben werden die Strukturen zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form geübt. In die Doppelseite sind zudem Übungen eingebettet, die sich im Anhang auf den „Aktionsseiten“ befinden. Diese Aufgaben ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten authentische Sprech- und Schreibenanlässe.



Abschlussseite

Auf der vierten Seite jeder Lektion ist eine Aufgabe zum Sprechtraining, Schreibtraining oder zu einem Mini-Projekt zu finden, die den Stoff der Lektion nochmals aufgreift. Als Schlusspunkt jeder Lektion werden hier die neuen Strukturen und Redemittel systematisch zusammengefasst und transparent dargestellt.

Modul-Plus-Seiten

Vier zusätzliche Seiten runden jedes Modul ab und bieten weitere interessante Informationen und Impulse, die den Stoff des Moduls nochmals über andere Kanäle verarbeiten lassen.

Lesemagazin:	Magazinseite mit vielfältigen Lesetexten und Aufgaben
Film-Stationen:	Fotos und Aufgaben zu den Filmsequenzen der <i>Menschen</i> -DVD
Projekt Landeskunde:	ein interessantes Projekt, das ein landeskundliches Thema aufgreift und einen zusätzlichen Lesetext bietet
Ausklang:	ein Lied mit Anregungen für einen kreativen Einsatz im Unterricht

Die DVD-ROM

Mit der eingelegten DVD-ROM kann der Stoff aus *Menschen* zu Hause selbstständig vertieft werden. Sie ist ein fakultatives Zusatzprogramm für die Lernenden, ist passgenau mit dem Kursbuch verzahnt und bietet viele interessante und interaktive Lernangebote.

Folgende Verweise führen zur DVD-ROM:

interessant?	... ein Lese- oder Hörtext (mit Didaktisierung) oder Zusatzinformationen, die das Thema aufgreifen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten
noch einmal?	... hier kann man den Kursbuch-Hörtext noch einmal hören und andere Aufgaben dazu lösen
Spiel & Spaß	... eine kreative, spielerische Aufgabe
Film	... ein Minifilm, der an das Kursbuch-Thema anknüpft
Beruf	... erweitert oder ergänzt das Thema um einen beruflichen Aspekt
Diktat	... ein kleines interaktives Diktat
Audiotraining	... Automatisierungsübungen für zu Hause und unterwegs zu den Redemitteln und Strukturen
Karaoke	... interaktive Übungen zum Nachsprechen und Mitlesen

Die DVD-ROM-Inhalte sind auch über den Lehrwerkservice unter www.hueber.de/menschen/lernen zugänglich. Der Zugangscode lautet: df989c25a2

Im Lehrwerkservice finden Sie außerdem zahlreiche weitere Materialien zu *Menschen* sowie die Audio-Dateien zum Kursbuch als mp3-Downloads.

Viel Spaß beim Lernen und Lehren mit *Menschen* wünschen Ihnen
Autoren und Verlag

DIE ERSTE STUNDE IM KURS: HALLO!

1 Wie heißen Sie? Sagen Sie Ihren Namen.



2 Wer ist das? Sagen Sie den Namen.



Hallo! Ich bin Nicole ...



- 102 **1 Hören Sie. Wie heißt das Lied?**
Welche deutschen Namen kennen Sie noch?

- AB **2 Und wer bist du?**

- 103 **a Hören Sie und kreuzen Sie an.**



Ich heiße
☐ Winfried.
☐ Paco.

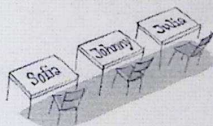


Ich bin
☐ Nicole.
☐ Winfried.

- b Kettenspiel: Sprechen Sie.**

- ▲ Hallo! Ich bin ...
 Und wer bist du?
 ■ Hallo, ich heiße ...

- c Zeichnen Sie einen Sitzplan.**
 Notieren Sie die Namen.
 Wer weiß die meisten Namen?



Hören/Sprechen: sich begrüßen/verabschieden; Hallo, – Tschüss; nach dem Befinden fragen: Wie geht's?, sich und andere vorstellen: Das ist Paco, Er kommt aus! ...

Wortfeldert Länder, Alphabet

Grammatik: Konjugation Singular: ich heiße, du heißt, ... W-Fragen: Woher? ... Wie ...?



Hallo



Guten Tag



Guten Morgen



Guten Abend

P 104
A3

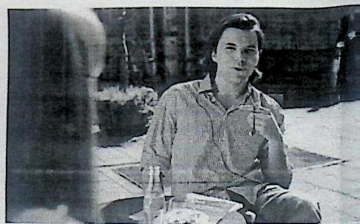
Ich komme aus Mexiko.

- a Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und ordnen Sie zu.

Woher kommst du? Aus Spanien?
Nein, ich komme aus Mexiko.
Du kommst aus Deutschland, hm?
Aus der Schweiz?
Ich komme aus Österreich.

- b Ergänzen Sie und vergleichen Sie mit a.

Woher kommst du?
Ich komme aus Mexiko.



aus Deutschland/Spanien/Wien/...
aus der Schweiz / aus der Türkei /
aus dem Iran

P 105
A3

Woher kommt die Musik? Hören Sie und ordnen Sie zu.

Land					
Iran					
Österreich					
Spanien					
Frankreich					
Türkei					

P 106
A3

Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

	PACO	NICOLE	FRAU WACHTER
a Wie geht's?	☐	☒	☐
b Gut, danke!	☐	☐	☐
c Und wie geht's Ihnen?	☐	☐	☐
d Auch gut.	☐	☐	☐
e Das ist Paco.	☐	☐	☐
f Guten Tag, Frau Wachter!	☐	☐	☐
g Woher kommen Sie?	☐	☐	☐
h Er kommt aus Mexiko.	☐	☐	☐
i Auf Wiedersehen, Herr Rodriguez!	☐	☐	☐





Gute Nacht



Tschüs



Auf Wiedersehen

1

A8 **6 Woher kommst du?**

Interessiert?

- a Was sagt Frau Wachter? Ergänzen Sie.

NICOLE Woher kommst du, Paco? Aus Spanien?

FRAU WACHTER „Rodriguez“ ... hm ...
Woher _____?GRAMMATIK
kommen heißen
du kommst heißt
Sie kommen heißenSie → Familienname
Herr Rodriguez
Frau Wachter
du → Vorname
Nicole/Paco

- b Gespräche üben: du oder Sie?
-
- Arbeiten Sie zu viert auf Seite 73.

- 107 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Aus | das | Er | Guten | ist | kommt | Tag

- Das
- ist
- Paco. Und _____ ist Frau Wachter.

- ▲ Guten _____, Frau Wachter!

- _____ Tag, Herr ...

...

- _____ aus Mexiko.

- Ah! _____ Mexiko!

- ▲ Ja.

GRAMMATIK
kommen sein
er/sie kommt ist

- d Bekannte Persönlichkeiten: Wer ist das? – Das ist ...
-
- Arbeiten Sie auf Seite 75. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 77.

► 108 **Was sagen die Personen? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.**A8
FilmNICOLE
FRAU WACHTERWie geht's?
Wie geht es Ihnen?
Wie geht es dir?

Sehr gut, danke! 😊😊

Gut, danke. 😊

Auch gut.

Es geht. 😊

Nicht so gut. 😞

SITUATION
du → Wie geht's?
Wie geht es dir?
Sie → Wie geht's?
Wie geht es Ihnen?

- 12
- Gespräche üben: Nach dem Befinden fragen. Arbeiten Sie auf Seite 73.**

A2

Das Alphabet

► 109 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

A, a [A]	B, b [Be]	C, c [Ce]	D, d [De]	E, e [E]	F, f [Fe]	G, g [Ge]	H, h [Ha]	I, i [I]	J, j [Jo]
K, k [Ka]	L, l [El]	M, m [Em]	N, n [En]	O, o [O]	P, p [Pe]	Q, q [Qu]	R, r [Er]	S, s [Es]	T, t [Te]
U, u [U]	V, v [Vau]	W, w [We]	X, x [Ix]	Y, y [Ypsilon]	Z, z [Zet]	Ä, ä [A-Umlaut]	Ö, ö [O-Umlaut]	Ü, ü [U-Umlaut]	ß [Es-Zett]

b Diktieren Sie Ihren Namen.

- Mein Name ist Valerie Wulf.
- ▲ Wie bitte?
- Ich buchstabiere: V-a-l-...

► 110

A2
Interessant?

Hallo oder tschüs?

Hören Sie die Wendungen aus dem Bildlexikon und ordnen Sie zu.

Hallo | Guten Tag | Guten Morgen | Guten Abend | ~~Gute Nacht~~ | Tschüs | Auf Wiedersehen

Begrüßung

Hallo



Abschied

~~Gute Nacht~~A2
Sprechtraining
Karaoke

GRAMMATIK

Verb: Konjugation

	kommen	heißen	sein
ich	komme	heiße	bin
du	kommst	heißt	bist
Sie	kommen	heißen	sind
er/sie	kommt	heißt	ist

W-Frage: wer, wie, woher

	Position 2	
Wer	ist	das?
Wie	heißen	Sie?
Woher	kommst	du?

Aussage

	Position 2	
Ich	heiße	Paco.
Ich	komme	aus Österreich.
Mein Name	ist	Valerie.

KOMMUNIKATION

Name

Wie heißen Sie? / Wie heißt du? Ich bin/heiße Nicole.
Wer sind Sie? / Wer bist du? Mein Name ist Paco Rodriguez.

Herkunft

Woher kommen Sie? /
Woher kommst du? (Ich komme) Aus Mexiko.

sich und andere vorstellen

Das ist Paco / Frau Walter. Er/Sie kommt aus Mexiko.

nach dem Befinden fragen

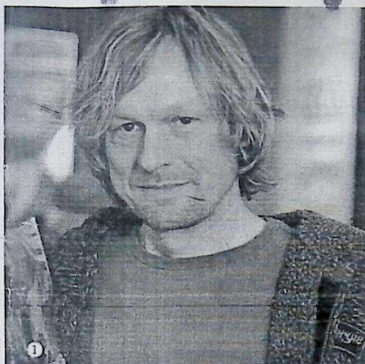
Wie geht es Ihnen? / Wie geht's? / Sehr gut. / Gut, danke.
Wie geht es dir? Es geht. / Nicht so gut.

Gut, danke. Und Ihnen?

Auch gut.

um Wiederholung bitten

Wie bitte?



Ich bin Journalistin.

2

1 Ich bin Diplom-Informatiker. **2 Hören Sie und ordnen Sie zu.**

a Was meinen Sie? Wer ist wer?
Sehen Sie die Fotos und die
Visitenkarten an.

- Das ist Markus Bäuerlein.
- ▲ Ja, das glaube ich auch.
- Nein, ich glaube, das ist ...

Hörtext 1 2 3 4
Visitenkarte

Diplom-Informatiker
Sven Henkenjohann
TV-Spezialist

Großknechtsweg 55
10763 Berlin
Telefon: 030-25301210

Handy: 0174-5098560
mailto:galaxy@t-com.de
www.galaxytv.com

Dr. Barbara Meinhart-Bäuerlein
- JOURNALISTIN -
Plumetiergasse 24
82058 Pfaff
Fon: 0221-4523737
Mobil: 0170-22194958
Mail: info@kometell.de

MARKUS BÄUERLEIN
Architekt
Bismarckstr. 11
10119 Berlin
Telefon: 030-20091028 / Handy: 0176-1002009
Mail: markus.baerlein@comcast.net

NADINE VAN
MECHLEN
Alteuhofstraße 15
10747 Berlin
030-12345678
nadinemv@web.de

Sprechen: über den Beruf
und Persönliches spre-
chen: Ich bin Journalistin /
Ich bin sehr verheiratet.

Lesen: Visitenkarten,
Internet-Profil

Schreiben: einen Steck-
brief / kurzen Text über
sich schreiben

Wortfelder: Berufe,
Familienstand, Zahlen
1-100

Grammatik: Konjugation
Singular und Plural; haben,
sein, werden ...; Negation
mit nicht; Wortbildung -is



AB 2 Ich arbeite als Journalistin.

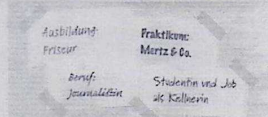
112 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Ich bin Journalistin.
Ich arbeite als X-Media.
Ich arbeite bei Historikerin.

Ich bin ...
Ich arbeite als ...
bei ...



b Was machen Sie? Was sind Sie von Beruf? Schreiben Sie Kärtchen und machen Sie ein Plakat. Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Ausbildung: Friseur
Praktikum: Mertz & Co.
Beruf: Journalistin
Studentin und Job als Kellnerin

Historiker
Journalist
Student
Arzt
Historikerin
Journalistin
Studentin
Ärztin

c Suchen Sie im Kurs. Wer hat die Kärtchen geschrieben?

- Carmen, was machst du beruflich?
- Ich mache eine Ausbildung als Friseurin.

Was machen Sie / machst du beruflich?
Was sind Sie / bist du von Beruf?

Ich bin ... / Ich arbeite als ...
Ich bin Studentin/Schülerin.
Ich mache ein Praktikum bei ... / als ...
Ich mache eine Ausbildung bei ... / als ...
Ich habe einen Job als ...

arbeiten haben
ich arbeite habe
du arbeitest hast
Sie arbeiten haben ...

d Schreiben Sie Ihr Internet-Profil: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 74.

AB 3 Wir sind verheiratet.

a Familienstand: Ordnen Sie zu.

Wir sind verheiratet.
Wir sind nicht verheiratet.



- 1 Wir sind geschieden.
- 2 Wir sind nicht verheiratet, aber Peter und ich leben zusammen.
- 3 Wir haben ein Kind.
- 4 Ich bin verheiratet.
- 5 Ich bin Single. / Ich lebe allein.



• Sekretärin



• Ärztin



• Lehrer



• Verkäufer

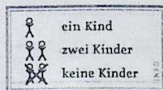


• Kellnerin

- 1.13 b Hören Sie das Interview. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Film

Barbara und Markus sind ☐ geschieden. ☐ verheiratet.
 Sie haben ☐ keine Kinder. ☐ zwei Kinder.
 Sie ☐ leben zusammen. ☐ leben nicht zusammen.



- 1.14 c Was haben die Personen auf Seite 13 gemeinsam?
 Hören Sie noch einmal, fragen und antworten Sie.

wohnen in ... | arbeiten als ... | kommen aus ... | ...

- Was haben Sven und Nadine gemeinsam?
 ▲ Sie wohnen in Berlin.

GEHABTE
 wir wohnen arbeiten sein haben
 ihr wohnt arbeitet seid habt
 sie wohnen arbeiten sind haben

- d Gespräche üben: Was haben Sie gemeinsam? Arbeiten Sie auf Seite 74.

AB 4 Zahlen von 0 bis 100

- 1.15 a Hören Sie und sprechen Sie nach. Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
 null eins zwei drei vier fünf sechs sieben acht neun zehn elf zwölf

- b Zahlen üben: Arbeiten Sie zu viert auf Seite 73.

14 vierzehn 15 sechzehn 17 siebzehn 18
 19 neunzehn 20 zwanzig 30 dreißig 40 fünfzig 60 sechzig
 70 achtzig 80 90 100

AB 5 Wie alt bist du?

- 1.16 a Hören Sie und kreuzen Sie an.

Wie alt sind Sven und Nadine? ☐ 25. ☐ 35.
 Wo wohnen sie? ☐ In Bonn. ☐ In Berlin.

62 = zweiundsechzig
 35 = fünfunddreißig

- b Fragen Sie und spielen Sie „Echo“.

Alter | Wohnort | Beruf | Herkunft | Arbeitgeber | ...

- Wie alt bist du?
 ▲ Ich bin 34 Jahre alt.
 ■ Hey super – ich bin auch 34!



noch einmal?

- c Texte verstehen: Stellen Sie andere Personen vor.
 Arbeiten Sie auf Seite 78. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 82.

A8 **Einen kurzen Text über sich schreiben**

- a Lesen Sie den Steckbrief und den Text und markieren Sie die Verben.

STECKBRIEF

Vorname: Mette
 Familienname: Svendsen
 Herkunft: Dänemark
 Wohnort: Kopenhagen
 Beruf: Studentin / Job als Kellnerin
 Alter: 24
 Familienstand: Single
 Kinder: keine Kinder



Ich heiße Mette Svendsen und komme aus Dänemark.
 Ich wohne in Kopenhagen. Ich bin Studentin und habe
 einen Job als Kellnerin. Ich bin 24 Jahre alt, Single und
 habe keine Kinder.

STECKBRIEF

Vorname:
 Familienname:
 Herkunft:
 Wohnort:
 Beruf:
 Alter:
 Familienstand:
 Kinder:

- b Und Sie? Ergänzen Sie den Steckbrief und schreiben Sie
-
- einen Text über sich selbst.

GRAMMATIK

Verb: Konjugation

	machen	arbeiten	haben	sein
ich	mache	arbeite	habe	bin
du	machst	arbeitest	hast	bist
er/sie	macht	arbeitet	hat	ist
wir	machen	arbeiten	haben	sind
ihr	macht	arbeitet	habt	seid
sie/Sie	machen	arbeiten	haben	sind
auch so: wohnen, leben ...				

Präpositionen als, bei, in

als	Ich arbeite als Journalistin.
bei	Ich arbeite bei X-Media.
in	Ich lebe in Köln.

Wortbildung -in

 der Journalist	 die Journalistin
der Arzt	die Ärztin

Negation mit nicht

Wir leben nicht zusammen.
 Sie wohnt nicht in Köln.

KOMMUNIKATION

über den Beruf sprechen

Was sind Sie / bist du von Beruf?	Ich bin/arbeite als ... bei ... Ich bin Student/Schülerin.
Was machen Sie / machst du beruflich?	Ich habe einen Job als ... Ich mache eine Ausbildung als ... / ein Praktikum bei ...

über Persönliches sprechen

Wo wohnen Sie / wohnst du? – Ich wohne/lebe in ...	Ich bin verheiratet/geschieden/Single.
Wir leben zusammen / nicht zusammen.	Ich habe ein Kind / zwei, drei ... Kinder / keine Kinder.
Wie alt sind Sie / bist du? – Ich bin ... Jahre alt.	



► 117 **1** Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.



- a Die Frau auf dem Bild ist Herberts Mutter.
b Die Frau auf dem Bild ist Herberts Frau.

glaube ich glaube ich nicht

☐ ☐

► 118 **2** Was sagt Mark? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Mark Poppenreuther (21)

- a Das sind meine Eltern.
b Sie sind Schauspieler.
c Sie leben in Frankfurt.
d Meine Schwester, mein Opa
und ich sind auch Schauspieler.
e Ich studiere Physik.

richtig falsch

☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐

Hören/Lesen: Drehbuch-
ausschnitt

Sprechen: über die
Familie. Das sind meine
Eltern; über Sprachkennt-
nisse: Ich spreche sehr gut
Englisch.

Wortfelder: Familie,
Sprachen

Grammatik: Ja/Nein-
Fragen, ja – nein – doch;
Possessivartikel mein/sein;
Verben mit Vokalwechsel:
ich spreche – du sprichst



AB 3 Ich bin nicht verheiratet.

- 119 a Lesen Sie den Drehbuch-Ausschnitt und hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

GRAMMATIK				
ich	mein	Mann	Mutter	
du	dein	Vater	Frau	

HERBERT: Elvira!
 ELVIRA: Wer ist das? Ist das deine Frau?
 HERBERT: Nein. Das ist meine Mutter.
 ELVIRA: Deine Mutter?! Das ist nicht deine Mutter.
 HERBERT: Doch.
 ELVIRA: Sie ist nicht sehr alt, hm?
 HERBERT: Doch. Sie ist 74.
 ELVIRA: Ach Herbert! Ist das deine Frau?
 HERBERT: Elvira! Bitte!
 ELVIRA: Bist du verheiratet?
 HERBERT: Nein, Elvira. Ich bin nicht verheiratet.
 ELVIRA: Nein?



- b Jetzt sind Sie selbst Schauspieler. Spielen Sie ähnliche Dialoge.

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1 deine Frau – meine Oma | ■ Wer ist das? Ist das deine Frau? |
| 2 dein Mann – mein Vater | ▲ Nein. Das ist meine Oma. |
| 3 dein Mann – mein Opa | ■ Deine Oma?! ... |

AB 4 Wer ist das?

Spiel 1a Sp. 8

- a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und markieren Sie die Verben. Ergänzen Sie dann.

GRAMMATIK	W-Frage	Wer	das?
	Aussage	Das	meine Mutter.
	Ja/Nein-Frage		das deine Frau?

- b Wie gut kennen Sie die Personen in Menschen? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 76.

AB 5 Ist das deine Frau?

- a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und ergänzen Sie *nein* und *doch*.

GRAMMATIK	Ist das deine Frau?	😊 Ja.	☹ _____
	Ist das nicht deine Mutter?	☹ _____	☹ Nein.

- b ja – nein – doch üben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 76.

Wer kann was?

Partner B

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Sehen Sie im Bildlexikon nach.

- Kann Leo kochen?
▲ Nein, Leo kann nicht so gut kochen.

	 Leo	 Felix und Katja	 Josefine	 Frau Lehmann	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	nicht so gut	super				
singen	super		sehr gut			
malen		gar nicht	super	ein bisschen		
Schach spielen	ein bisschen	gut		super		
Ski fahren	toll			nicht		
Fußball spielen			nicht	toll		
backen	nicht					
Gitarre spielen		nicht so gut	gar nicht			

Nach Wörtern fragen

- a Wählen Sie eine Rolle und sprechen Sie.

A Wählen Sie einen Gegenstand. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner: Wie heißt das auf Deutsch?

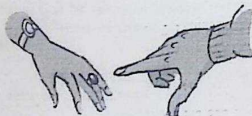
B Sehen Sie im Wörterbuch nach und antworten Sie.

- Entschuldigung. Wie heißt das auf Deutsch?
- Wie bitte? / Noch einmal, bitte.
- Wie schreibt man Ring?
- Danke.

- ▲ Das ist ein Ring.
- ▲ Das ist ein Ring.
- ▲ R-I-N-G.
- ▲ Bitteschön. / Bitte. (Gern.) / Kein Problem.

So sprechen Sie das Wort:

der Ring [rɪŋ]: {-e}s, {-e}: 1. gleichmäßig runder, in sich geschlossener Gegenstand in der Form eines Kreises; einen goldenen Ring am Finger tragen. *Zus.:* Armring, Dichtungsring, Fingerring, Gardinenring, Goldring, Gummiring, Metallring, Ohrring, Schlüsselring, Silberring.



- b Tauschen Sie die Rollen.

Kurs-Auktion: Produkte beschreiben

- a Lesen Sie die Produktinformation und ergänzen Sie.

eckig | Plastik | rot



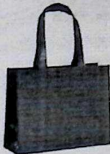
*** SUPER TASCHE ROT – NEU!! ***

Produktmerkmale

Produkt: Tasche	Farbe: _____
Material: _____	Marke: Mark Mitschki
Zustand: Neu – mit Etikett!	Form: _____

Beschreibung

NEU: Designer-Tasche von Mark Mitschki, exklusiv aus Paris!
SEHR GROSS UND PRAKTISCH
Startpreis: nur 1,99 Euro!



- b Was möchten Sie „versteigern“?
 Wählen Sie im Kursraum einen Gegenstand und notieren Sie wichtige Informationen.
- c Spielen Sie die Auktion:
 Beschreiben Sie „Ihr“ Produkt, die anderen bieten. Wer bietet am meisten?

- Hier: eine super Kette! Sie ist aus Plastik und sehr leicht! Sie ist rot und sehr modern. Der Startpreis ist nur 1 Euro!
- ▲ Ich biete 1 Euro 50!
- Und ich biete 3 Euro!
- Anja bekommt die Kette für 3 Euro!



KOMPARATION

Hier: ein/eine super ...! / Hier ist ...!
 Er/Es/Sie ist aus ... (Material)
 Er/Es/Sie ist (extrem/sehr) ... (Form/Farbe/Eigenschaft: schön, modern ...)
 Der Startpreis ist (nur) ... Euro.

15.35 Lektion 6

der Stuhl – die Stühle

Finden Sie die Unterschiede auf den zwei Bildern und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



■ Auf Bild A sind drei Stühle. Auf Bild B sind nur zwei Stühle.

▲ Ja, und auf Bild A ...

15.42 Lektion 7 6b

Wer kann was?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Sehen Sie im Bildlexikon nach.

Partner A

■ Können Felix und Katja kochen?

▲ Ja, Felix und Katja können super kochen.

	 Leo	 Felix und Katja	 Josefine	 Frau Lehmann	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	nicht so gut	super	toll	gar nicht		
singen		nicht		sehr gut		
malen	gar nicht					
Schach spielen			gar nicht			
Ski fahren		nicht	super			
Fußball spielen	sehr gut	toll				
backen		gut	ein bisschen	nicht		
Gitarre spielen	gut			gut		

Stellen Sie andere Personen vor.

Partner B

- a** Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor.
Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



- 1 Sonja Wilkens ist Krankenschwester.
- 2 Sie ist 33 Jahre alt.
- 3 Sie ist verheiratet.
- 4 Sie hat keine Kinder.
- 5 Sie wohnt in Leipzig.

richtig falsch

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



- 6 Bo Martinson kommt aus Norwegen.
- 7 Er wohnt in Essen.
- 8 Er ist 51 Jahre alt.
- 9 Er hat drei Kinder.
- 10 Er arbeitet als Journalist.

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



- 11 Peter und Franziska sind 28 und 27.
- 12 Sie sind geschieden.
- 13 Sie wohnen in Wolfsburg.
- 14 Sie arbeiten bei VW.
- 15 Sie haben zwei Kinder.

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

- b** Lesen Sie nun Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Helga Stierner ist 67 und Rentnerin. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie wohnt in München.



Carlos kommt aus Spanien und wohnt in Kiel. Er ist 23 Jahre alt und studiert an der Universität. Er ist nicht verheiratet und hat keine Kinder.



Astrid und Norbert sind nicht verheiratet, sie sind geschieden. Astrid lebt in Hannover und Norbert und die Kinder leben in Hamburg. Astrid ist 32 und Norbert ist 37 Jahre alt.

Variante:

Machen Sie zu zweit ähnliche Aufgaben und arbeiten Sie mit einem anderen Paar zusammen.

Aktivitäten-Bingo

Wer macht was wie oft?

Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

Möglichkeit 1: senkrecht



Möglichkeit 2: waagrecht



Möglichkeit 3: diagonal

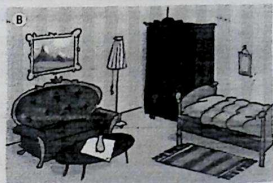
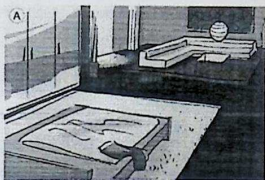


- Spielst du sehr oft Fußball?
- ▲ Ja, ich spiele sehr oft Fußball.
- Nein, ich spiele nur manchmal Fußball.
- ▲ Wie oft schwimmst du?
- Ich schwimme fast nie.

sehr oft	oft	manchmal	fast nie	nie
schwimmen	tanzen	lesen	Ski fahren	singen
Fußball spielen	E-Mails schreiben	kochen	Musik hören	Auto fahren
Freunde treffen	spazieren gehen	fotografieren	malen	rauchen
Rad fahren	Musik machen	Ausflüge machen	Gitarre spielen	im Internet surfen
Tennis spielen	telefonieren	Schach spielen	Freunde besuchen	Radio hören

Etwas bewerten

Wie finden Sie die Hotelzimmer? Sprechen Sie.



schön | hässlich | (nicht mehr) modern | praktisch | groß | klein | ...

■ Wie findest du Zimmer A?

▲ Ich finde Zimmer A schön. Das Bett ist modern und der Schrank ist praktisch.

■ 😊 Das finde ich auch.

■ 😞 Das finde ich nicht.

Der Schrank in Zimmer A ist zu groß.

Uhrzeiten

Zeichnen Sie fünf Uhrzeiten und sprechen Sie.

■ Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?

▲ Es ist halb sechs / siebzehn Uhr dreißig.



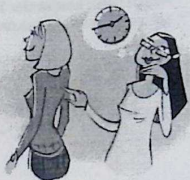
Variante:

„Schreiben“ Sie Uhrzeiten auf den Rücken Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Wie spät ist es?

■ Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?

▲ Es ist Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig.

■ Ja, genau.



KB 15. 27 **Lektion 4 6b**

Nach Preisen fragen und Preise nennen

- Sie haben ein Möbelhaus.
Was kostet bei Ihnen der Tisch, der Stuhl ...? Notieren Sie die Preise.

Mein Möbelhaus



Preis _____



Preis _____



Preis _____



Preis _____



Preis _____

- b Was kosten die Möbel bei Ihrer Partnerin / Ihrem Partner? Fragen Sie und notieren Sie die Preise.
 - Was kostet denn der Tisch / die Lampe / ...?
 - ▲ Der Tisch / Die ... kostet ... (Das ist ein Sonderangebot.)
 - ... Euro? Das ist aber (sehr) teuer/günstig.



Preis _____

Das Möbelhaus von _____



Preis _____



Preis _____



Preis _____

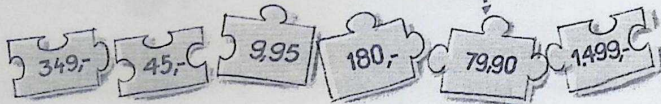


Preis _____

KB 15. 27 **Lektion 4 7b**

Puzzle: Was kostet der Schrank?

Setzen Sie das Puzzle zusammen. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



- Der Schrank kostet 79,90 Euro, oder?
- ▲ Ja, er kostet 79,90 Euro.

Stellen Sie andere Personen vor.

Partner A

- a Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor.

Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Sonja Wilkens ist Krankenschwester und 32 Jahre alt. Sie ist nicht verheiratet und hat ein Kind. Sie wohnt in Leipzig.



Bo Martinson kommt aus Schweden und wohnt in Essen. Er ist 50, hat zwei Kinder und ist verheiratet. Er arbeitet als Ingenieur.



Peter und Franziska sind 28 und 25 Jahre alt. Sie sind nicht verheiratet, aber sie leben zusammen in Wolfsburg. Sie arbeiten bei VW und haben keine Kinder.

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen nun drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



- 1 Helga Stiemer ist 69.
- 2 Sie ist arbeitslos.
- 3 Sie ist verheiratet.
- 4 Sie hat zwei Kinder.
- 5 Sie wohnt in München.

richtig	falsch
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



- 6 Carlos kommt aus Portugal.
- 7 Er ist 32 Jahre alt.
- 8 Er studiert in Kiel.
- 9 Er ist verheiratet.
- 10 Er hat keine Kinder.

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



- 11 Astrid und Norbert sind geschieden.
- 12 Norbert und die Kinder leben in Hamburg.
- 13 Sie leben zusammen.
- 14 Astrid ist 32 und Norbert ist 37.

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

Variante:

Machen Sie zu zweit ähnliche Aufgaben und arbeiten Sie mit einem anderen Paar zusammen.

Bekannte Persönlichkeiten

Partner B

Wer ist das? Und woher kommt er/sie?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wer ist das?
- ▲ Das ist Angela Merkel. Woher kommt sie?
- Sie kommt aus Deutschland.

	Name	kommt aus ...
a 	Angela Merkel	Deutschland
b 	Wolfgang Amadeus Mozart	
c 		Deutschland
d 	Cleopatra	
e 		Großbritannien
f 	Mahatma Gandhi	
g 		Spanien
h 	Mutter Teresa	

Wie gut kennen Sie die Personen in Menschen?

- a Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie 8 bis 10 W-Fragen zu den Personen auf Karten.



Wo arbeitet
Sven?

Woher kommt
Barbara?

Wer ...?

W ...?



Mischen Sie die Karten und legen Sie sie auf einen Stapel.



Ist die Antwort falsch? Die Karte kommt wieder unter den Stapel.



Person A zieht eine Karte und beantwortet die Frage.



Jetzt ist Person B an der Reihe.



Ist die Antwort richtig? Person A behält die Karte.



Gewonnen hat die Person mit den meisten Karten.

ja – nein – doch üben

- a Schreiben Sie einen Steckbrief zu einem Familienmitglied, Freund oder Kollegen. Machen Sie zwei falsche Angaben.

STECKBRIEF	
Name: _____	Wohnort: _____
Herkunft: _____	Beruf: _____
Familienstand: _____	Alter: _____

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt und sucht die falschen Angaben. Würfeln Sie eine 1, 3 oder 5: Fragen Sie so:



■ Ist dein Bruder verheiratet?

▲ Ja, mein Bruder ist verheiratet.

▲ Nein, mein Bruder ist nicht verheiratet.

Würfeln Sie eine 2, 4 oder 6: Fragen Sie mit nicht:



■ Dein Bruder ist nicht verheiratet, oder?

▲ Doch, mein Bruder ist verheiratet.

▲ Ja, genau. Mein Bruder ist nicht verheiratet.

AKTIONSSEITEN

KB 15.11

Aktion 1 6d

Bekannte Persönlichkeiten

Partner A

Wer ist das? Und woher kommt er/sie?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wer ist das?
- ▲ Das ist Angela Merkel. Woher kommt sie?
- Sie kommt aus Deutschland.

	Name	kommt aus ...
a	 Angela Merkel	Deutschland
b		Österreich
c	 Johann Wolfgang von Goethe	
d		Ägypten
e	 Agatha Christie	
f		Indien
g	 Pablo Picasso	
h		Mazedonien

Auflösung zu Seite 20:



Was haben Sie gemeinsam?

- Überlegen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: In welcher deutschen Stadt wohnen Sie? Was arbeiten Sie?
- Fragen Sie jetzt die anderen Paare im Kurs. Hat jemand etwas mit Ihnen gemeinsam?

KOMMUNIKATION

Wo wohnt ihr? Wir wohnen in ...
Was arbeitet ihr? Wir arbeiten als ...



Ein Internet-Profil schreiben

- a Ergänzen Sie Ihr Internet-Profil.

Name: _____

Ausbildung und Beruf

Schule: _____

Hochschule/Universität: _____

Arbeitgeber: _____

Stelle: _____

- b Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie das Profil für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Name: _____

Ausbildung und Beruf

Schule: _____

Hochschule/Universität: _____

Arbeitgeber: _____

Stelle: _____

Was machst
du beruflich?

AKTIONSSEITEN

KB 15.11 **Lektion 1 6b**

du oder Sie?

Würfeln Sie, fragen und antworten Sie.

A



☛ ☛ ☛ = informell: du

- Wie heißt du?
- ▲ Ich heiße Ewa.
- Woher kommst du, Ewa?
- ▲ Ich komme aus ...

B



☛ ☛ ☛ = formell: Sie

- Wie heißen Sie?
- ▲ Ich heiße Ewa Kowska.
- Woher kommen Sie, Frau Kowska?
- ▲ Ich komme aus ...

KB 15.11 **Lektion 1 8**

Nach dem Befinden fragen: Schreiben Sie Namensschilder und sprechen Sie.

- A Sie sind auf einer Konferenz.
Vorname und Familienname →
Sagen Sie Sie!



- Guten Tag, Frau Riemann.
Wie geht es Ihnen?
- ▲ Danke, gut. Und Ihnen?
- Auch gut.

- B Sie sind auf einer Party.
Vorname →
Sagen Sie du!



- Hallo, Nathalie! Wie geht's?
- ▲ Sehr gut, und dir?
- Es geht.

KB 15.15 **Lektion 2 4b**

Zahlen üben: Machen Sie Zahlenreihen.

Variante: Machen Sie Rätsel. Welche Zahl fehlt?

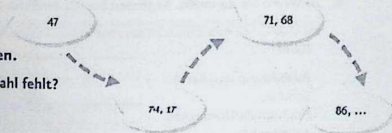
■ 2-4-6-...

▲ 10

■ Falsch. *falsch*

▲ 8

■ Richtig. *richtig*



AUSKLANG

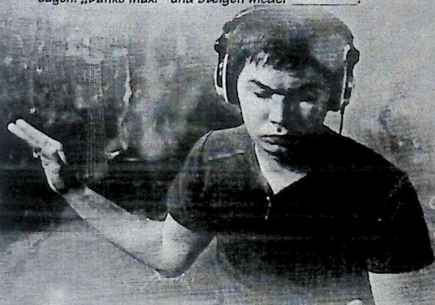
PARTY MAX

Die Woche ist mal wieder nicht so toll gewesen:
Von morgens bis abends nur Arbeit und Stress.
Doch jetzt ist Freitag und wir wissen:
Heute Abend haben wir die Woche schon vergessen.

Tschüs, bis heute Abend. Wir machen wieder _____
Und DJ PartyMax bringt seine Hits _____.
Er nimmt uns alle auf, er lädt uns alle _____ und alle
sagen: „Danke Maxi“ und steigen wieder _____.

Wir steigen _____
Wir fliegen _____
und dann feiern wir zusammen
die ganze Nacht.
Wir steigen _____
Wir fliegen _____
wir hören nicht mehr _____
bis morgen früh um acht.

Wir steigen _____
Wir fahren _____
und dann feiern wir zusammen
die ganze Nacht.
Wir steigen _____
Wir fahren _____
wir hören nicht mehr _____
bis morgen früh um acht.



- 222 **1** Lesen Sie den Liedtext und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

ein | auf | ab | ein | auf | ein | mit | ein | ab | mit | ein | ab | mit | ab | ein

- 222 **2** Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.

3 Ihre Musik

- a Zu welcher Musik tanzen Sie gern? Bilden Sie Gruppen.

zu Rockmusik | zu Popmusik | zu Techno | zu House | zu Reggae |
zu Punk | zu Ska | zu Swing | zu Salsa | ...

- b Sprechen Sie in Ihren Gruppen.

- Wo tanzen Sie?
- Wann und wie oft tanzen Sie?
- Wie heißt Ihre Lieblingsband?

1 Öffentliche Verkehrsmittel in Zürich: Was ist richtig?

Lesen Sie die Touristeninformation und kreuzen Sie an.



Unterwegs in Zürich

Die Stadt Zürich hat ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz. Viele Zürcher fahren nicht mit dem Auto oder dem Velo*, sie fahren mit Bus und Tram. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind praktisch und schnell und fahren sehr oft.

Tipps für Touristen: Fahren auch Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit Bussen, Trams, S-Bahnen oder Wassertaxis können Sie Zürich einfach, bequem und schnell besichtigen. Die Wassertaxis fahren über die Limmat. So können Sie auf der Fahrt Zürich vom Wasser aus besichtigen. Möchten Sie Zürich lieber von oben sehen? Dann nehmen Sie doch eine der vier Bergbahnen und genießen Sie die tolle Aussicht auf die Stadt.

*CH: Velo = Fahrrad

- a In Zürich nehmen wenige Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel. ☐
- b Touristen können Zürich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln besichtigen. ☐
- c Die Bergbahnen fahren über die Limmat. ☐

2 Ein Tag als Tourist in Zürich

- a Sie sind am Hauptbahnhof in Zürich, möchten die Stadt besichtigen und dabei alle öffentlichen Verkehrsmittel nehmen. Suchen Sie Informationen im Internet und planen Sie Ihren Tag.

Verkehrsmittel: Bus, S-Bahn, Tram, Wassertaxi, Bergbahn

Sie fahren: zum Zoo, zum Botanischen Garten, zum Schweizerischen Landesmuseum, zum Museum Rietberg

Recherchieren Sie im Internet:

- Wo sind die Sehenswürdigkeiten?
 - Wie kommen Sie dorthin? Welche Verkehrsmittel können Sie nehmen?
- Suchen Sie auch auf der Website der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ).

Planen Sie dann:

- In welcher Reihenfolge wollen Sie die Sehenswürdigkeiten besuchen?
- Wie lange dauern die Fahrten?

- b Machen Sie ein Plakat und erzählen Sie im Kurs von Ihrem Tag.

Unser Tag in Zürich

- 1) Botanischer Garten (Tram/Bus, 15 Minuten)
- 2) ...



Erst haben wir den Bus / ...
genommen und sind zum /
zur ... gefahren.
Das hat ... Minuten gedauert.
Dann haben wir die S-Bahn /
... genommen und sind ...

FILM-STATIONEN Clips 10-12

► Clip 10 1 Mein Weg ins Büro – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.

- a Hanna wohnt in Weßling.
- b Sie arbeitet in Weßling.
- c Sie hat kein Auto.
- d Sie steigt in Weßling in die S-Bahn ein.
- e Am Hauptbahnhof steigt sie um.
- f Um Viertel vor acht kommt sie im Büro an.

☐
☐
☐
☐
☐
☐



► Clip 11 2 Martins Tag – Sehen Sie das Videotagebuch, ordnen Sie zu und erzählen Sie dann.

ausräumen und sauber machen | einen Spaziergang machen | frühstücken und Zeitung lesen | zu Abend essen | kochen | schlafen | Silvia anrufen | Silvia im Rosengarten treffen | Jenga spielen

bis 9:30 Uhr:

bis 10:00 Uhr: Croissants backen, Zeitung holen, Kaffee machen

von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr:

von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr:

um 13:00 Uhr:

um 14:00 Uhr:

von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr:

von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr: reden, Wasser trinken, einkaufen

von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr:

um 18.30 Uhr:

von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr:



Gestern hat
Martin bis halb
zehn geschlafen.
Dann ...

► Clip 12 3 Das war so schön! – Sehen Sie die Diashow und ergänzen Sie.

am Freitag | Annas Geburtstagsfeier | Betriebsfeier | Faschingsfest | Führerscheinprüfung
geschafft | im Winter vor 20 Jahren | in der Firma | langweilig | lustig | Leipzig | letzten Mai |
Österreich | toll | vor einem Jahr



	A	B	C	D
Welches Fest?				
Wo?				
Wann?	im Winter vor 20 Jahren			
Wie war es?				

Der Reise-Blog von Anja Ebner

UNTERWEGS



LINKS

ÜBER MICH

[Sommer in Süditalien](#)

[Michael und ich am Gardasee](#)

[Mein Frühlingswochenende am Rhein](#)

[Orchesterwochenende in Luzern](#)

[Michael und ich in New York](#)

[Wales und Schottland](#)

[Sommer in Kühlungsborn](#)

[Winter mit Michi in Helsinki](#)

[Drei Monate auf Java und Borneo](#)

Freitag, 12. April / 22:15 Uhr: Um 12 Uhr bin ich losgefahren. Es war nicht viel Verkehr. Schon um 15 Uhr war ich in meinem Hotel in Speyer. Danach bin ich gleich losgegangen. Die Stadt ist über 2000 Jahre alt! Am Abend war ich in einem Restaurant und habe „Pfälzer Saumagen“ gegessen. Das ist eine Spezialität hier: Schweinefleisch mit Kartoffeln. Dazu ein Glas Pfälzer Wein. Sehr, sehr lecker!

[1 Kommentar / Kommentar schreiben](#)

Speyerfan_92: Hallo Anja! In Speyer war ich letztes Jahr auch. Hast du das „Technik Museum Speyer“ gesehen? Das ist total interessant. LG, Pit

[Auf Kommentar antworten](#)



Speyer: Maximilianstraße und Dom

Samstag, 13. April / 15:30 Uhr: Ich habe bis 10 Uhr geschlafen. Dann habe ich gefrühstückt und bin am Mittag nach Mannheim gefahren. Viele Leute mögen die Stadt nicht so. Ich finde Mannheim super. Ich mag auch die „Söhne Mannheims“ und Xavier Naidoo. So, jetzt kaufe ich noch ein bisschen ein und heute Abend gehe ich in ein Konzert oder zum Tanzen in einen Club. Mal sehen.

[0 Kommentare / Kommentar schreiben](#)

Sonntag, 14. April / 10:30 Uhr: Gestern war ich tanzen. Die Musik war toll und die Leute waren sehr nett. Ich habe einen Tipp bekommen: Im Schlosspark von Schwetzingen blühen die Kirschbäume. Das möchte ich sehen, also los!

Sonntag, 14. April / 12 Uhr: Der Tipp war super! So viel Rosa habe ich noch nie gesehen. Ich möchte noch nicht nach Hause fahren. Aber leider ist das Wochenende schon fast vorbei. Wie schade! ☹

[0 Kommentare / Kommentar schreiben](#)



Mannheim: Wasserturm mit Park



Schwetzingen: Kirschbäume im Schlossgarten

- 1 Welcher Link passt? Lesen Sie die Texte und markieren Sie den passenden Link.
- 2 Was hat Anja wann gemacht? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Wochentage.



Freitag



8 Jahreszeiten-Poster

- a Machen Sie zu viert ein Jahreszeiten-Poster. Was machen Sie in dieser Jahreszeit gern?



- b Präsentieren Sie Ihr Poster im Kurs.

Im Frühling fahren wir
gern Fahrrad.

GRAMMATIK

temporale Präposition im

im + Monat/Jahreszeiten: im Oktober/Herbst

Perfekt mit sein

Verben

sein +

Partizip
...-enunregel-
mäßig

gehen
fliegen
fahren
kommen
...

er/sie ist

gegangen
gefliegen
gefahren
gekommen

trennbar

an/kommen
ein/steigen
ab/fahren

er/sie ist

angekommen
eingestiegen
abgefahren

KOMMUNIKATION

über Reisen sprechen (Vergangenheit)

Henry ist vor drei Monaten nach Deutschland/Hamburg
gekommen.

Letztes Jahr ist er nach München / in die Schweiz geflogen.

über Feste sprechen

Das Fest heißt ... / ist in ... / hat ... Besucher / dauert ... /
gibt es seit ...

Wir haben Musik gehört, getanzt und viele nette Leute
getroffen.

4 Warst du schon mal in Deutschland auf einem großen Fest?

- a Was ist richtig? Hören Sie die Interviews und kreuzen Sie an.**



Henry ist vor drei Monaten nach Hamburg gekommen.
 Henry ist letztes Jahr im Oktober zum Oktoberfest geflogen.
 Er hat viele nette Leute getroffen.
 Er möchte dieses Jahr wieder zum Oktoberfest fahren.

- 2 Carmela und Benito studieren in Flensburg.**
 Sie waren im März bei Rock am Ring.
 Das Festival hat ihnen gut gefallen.
 Im September fahren sie nach Berlin.



Wohin?
 München / Deutschland → nach München/Deutschland fahren
 die Schweiz / die Türkei → in die Schweiz/Türkei
 der Iran → in den Iran

- b Lesen Sie die Sätze in 4a noch einmal und ergänzen Sie.**

geflogen | ist | ist | gekommen

Perfekt mit sein

kommen er ...
 fliegen ...
 fahren ist ... gefahren
 gehen ist ... gegangen

ich bin / er ist ... gewesen =
 ich/er war

5 Perfekt üben: Was hat Marc letzte Woche gemacht?

Arbeiten Sie auf Seite 88. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 91.

6 Mein Top-Party-Erlebnis

- a Schreiben Sie Stichpunkte auf einen Zettel.**

getanzt | gesungen | gefeiert | gegessen | getrunken |
 Musik gehört | Freunde getroffen | ...

Was? Oktoberfest
 Wo? München
 Wann? letztes Jahr: Herbst
 Wie dorthin gekommen? geflogen
 Was gemacht? mit Freunden etwas
 getrunken, gesungen, ...

- b Mischen Sie die Zettel. Jeder Teilnehmer liest einen Zettel vor. Die anderen raten: Wer hat das geschrieben?**

Meine Person war auf dem Oktoberfest in München. Das war letztes Jahr im Herbst ...

7 Besondere Aktivitäten. Hast du schon einmal ...?

Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 95.

Du kannst wirklich toll ...

7



- 1 Sehen Sie das Foto an. Was für ein Kompliment macht der Mann wohl der Frau?

Ich glaube, er sagt: Du ...

- 2 Was passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Du kannst wirklich toll kochen.
b Du kannst ja super tanzen.
c Deine Augen sind sehr schön.



Gespräch

	1	2	3
a	☐	☐	☐
b	☐	☐	☐
c	☐	☐	☐

- 3 Welches Gespräch passt am besten zum Foto?
Machen Sie eine Kursstatistik.

	Frauen	Männer
Gespräch 1	1 II	1
Gespräch 2	2	2
Gespräch 3	3 I	3 II

Hören: Aussagen zu Freizeitaktivitäten

Sprechen: Komplimente machen; Du kannst super tanzen!; über Hobbys/Fähigkeiten sprechen; Mein Hobby ist tanzen.; Ich kann gut singen.; um etwas bitten; Kann ich telefonieren?; sich bedanken; Oh, dankt

Wortfeld: Freizeitaktivitäten

Grammatik: Modalverb können; Satzklammer: Du kannst super Gitarre spielen.



4 Du kannst ja super tanzen!

a Lesen Sie die Komplimente und ordnen Sie zu.



- ① Sie können aber toll Ski fahren.
☐ Du kannst wirklich sehr gut Gitarre spielen.
☐ Wow! – Du kannst ja super tanzen.
☐ Du kannst wirklich gut Tennis spielen.

b Was machen die anderen Personen?
 Suchen Sie die Wörter im Bildlexikon und schreiben Sie.

7 backen

5 Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

Verwenden Sie die passende Form von können.

- a können – wirklich super – du – Gitarre – spielen
 b ihr – können – gut – tanzen?
 c Ski fahren – Sie – aber toll – können
 d können – Tennis – spielen – ja super – er
 e Schach – Sie – können – spielen?

	können
ich	kann
du	kannst
er/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

Du kannst wirklich super Gitarre spielen.
 Könnst ihr gut tanzen?

Du kannst wirklich sehr gut Gitarre spielen.
 Könnst du das noch einmal sagen?

6 Ich kann ein bisschen Schach spielen.

a Ordnen Sie die Wörter.

ein bisschen | gar nicht | toll / sehr gut / super | nicht | gut | nicht so gut

😊 toll / sehr gut / super



b Wer kann was? Arbeiten Sie auf Seite 83. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 86.

c Was können Sie gut / gar nicht? Sprechen Sie.

kochen | singen | malen | Schach spielen | Ski fahren | Fußball spielen | backen | Gitarre spielen | ...

■ Ich kann ein bisschen Schach spielen. Und du?

▲ Ich kann gar nicht Schach spielen. Aber ich kann gut malen.



Fußball spielen



malen



backen



Musik hören



spazieren gehen



Schach spielen



Rad fahren

7

7 Komplimente machen

Arbeiten Sie zu viert. Spielen Sie ein Hobby vor.
Die anderen machen Komplimente. Bedanken Sie sich dann.

- Du kannst ja toll singen!
- Du kannst wirklich toll singen!
- ▲ Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank.



Du kannst ja toll/super singen!
ja aber wirklich

8 Mein Hobby ist ...

a Hören Sie. Welches Foto passt?



b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- ☐ Das macht Spaß! ☐ Oft gehe ich spazieren. ☐ Ich höre gern Musik.
☐ Ich liebe die Natur. ☐ Ich liebe Musik. ☐ Ich mache sehr gern Ausflüge.
☐ Mein Hobby ist Fußball. ☐ Mein Lieblingskomponist ist Johann Sebastian Bach.

c Was machen Sie gern in der Freizeit? Sprechen Sie.

Was sind deine Hobbys?

Was machst du in der Freizeit?

Fährst du gern Ski/Rad/...?

Liest du gern ... / Triffst du gern ...?

Wie oft gehst du ins Kino/Theater/...?

Meine Hobbys sind ... und ...

Mein Hobby ist ...

Ich ... gern. Das macht Spaß.

Ich liebe ...

Nein, ich kann nicht Ski/Rad/... fahren.

Nein, ich fahre nicht gern Ski/Rad/...

Ich lese gern und treffe Freunde.

Ich gehe oft/manchmal/nie ins Kino/Theater/...

Mein Lieblingsfilm/Liebblings... ist ...

	fahren	lesen	treffen
ich	fahre	lese	treffe
du	fährst	liest	triffst
er/sie	fährt	liest	trifft

0% ————— 100%
nie, fast nie, manchmal, oft, immer

9 Gespräche üben: Wer macht was wie oft? Arbeiten Sie auf Seite 81.

10 Um etwas bitten

- a Arbeiten Sie zu zweit. Würfeln Sie eine Antwort. Fragen und antworten Sie dann

- 1 ■ Kann ich mal telefonieren?
2 ■ Kann ich hier rauchen?
3 ■ Kann ich das Auto haben?



▲ Ja, klar. / Ja, natürlich. / Ja, gern.



▲ Nicht so gern.



▲ Nein, das geht leider nicht. / Nein, tut mir leid.

- b Worum können Sie noch bitten? Schreiben Sie vier Fragen auf Karten.

Kann ich das Feuerzeug haben?

Legen Sie die Karten auf einen Stapel.

- c Spielen Sie zu viert. Ziehen Sie Karten. Fragen und antworten Sie dann.



GRAMMATIK

Modalverb können: Konjugation

	können
ich	kann
du	kannst
er/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

Modalverben: Satzklammer

Aussage	Du	kannst	wirklich super Gitarre	spielen.
Frage/Bitte		Kannst	du das noch einmal	sagen?

KOMMUNIKATION

Komplimente machen und sich bedanken

Sie können ja/wirklich/aber/toll/super/sehr gut tanzen ...
Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank.

Fähigkeiten

Ich kann (gar) nicht / nicht so gut / ein bisschen / (sehr) gut singen/...

über Hobbys sprechen

Was sind deine Hobbys?	Meine Hobbys sind ... und ... Mein Hobby ist ...
Was machst du in der Freizeit?	Ich ... gern. Das macht Spaß. Ich liebe ...
Fährst du gern Ski/Rad/...?	Nein, ich kann nicht Ski/Rad/... fahren. Nein, ich fahre nicht gern Ski/Rad/... Ich lese gern und treffe Freunde.
Wie oft gehst du ins Kino ...?	Ich gehe oft/manchmal/nie ins Kino. Mein Lieblingsfilm/Liebblings... ist ...

um etwas bitten

Kann ich mal telefonieren / hier rauchen?



1 Sehen Sie das Foto an. Was schreibt Karina? Was meinen Sie?

2 Manuel oder Jonas?

► 205 a Was sagt Manuel? Was sagt Jonas? Hören Sie und ordnen Sie zu.



Manuel

Gehen wir ins Schwimmbad?

Heute Nachmittag um vier.

Gehen wir ins Kino?



Jonas

b Karina hat ein Problem. Was macht sie jetzt wohl?

- Ich glaube, sie geht mit Manuel ins Schwimmbad.
- ▲ Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

Sprechen: sich verabreden; Hast du am Nachmittag Zeit?; einen Vorschlag machen und darauf reagieren; Gehen wir ins Kino?

Lesen: SMS, Chat

Schreiben: Einladung/Absage

Wortfelder: Tageszeiten, Wochentage, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten

Grammatik: Verbposition im Satz: Heute/Abend habe ich keine Zeit; temporale Präpositionen am, um



3 Was ist richtig? Lesen Sie die SMS und kreuzen Sie an.



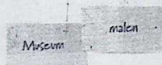
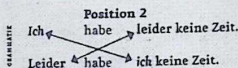
ich	sehen
du	sehe
er/sie	sieht

- a Karina ☐ geht heute Nachmittag mit Manuel ins Schwimmbad.
☐ geht heute Nachmittag nicht mit Manuel ins Schwimmbad.
- b LG = ☐ Liebe und Grüße
☐ Liebe Grüße

4 Was macht Ihre Partnerin / Ihr Partner heute Nachmittag?

- a Schreiben Sie Karten. Verwenden Sie die Wörter aus dem Bildlexikon der Lektionen 7 und 8.

- b Ziehen Sie eine Karte  und antworten Sie.



Hast du heute Nachmittag Zeit? Nein, leider nicht. / Nein, ich habe leider keine Zeit. /
 Nein, leider habe ich keine Zeit.
 Warum nicht? Heute Nachmittag gehe ich ins Museum. / Ich gehe heute
 Nachmittag ins Museum. / Heute Nachmittag male ich.

5 Wie spät ist es?

ins • Konzert ...
 in • eine Ausstellung ...

- a Hören Sie und ergänzen Sie vor oder nach.

Beif



Im Gespräch

halb sechs

Viertel vor
zehn

zwanzig
drei

fünf
halb acht

fünf
halb elf

Im Radio /
Fernsehen

fünf Uhr
dreißig

neun Uhr
fünfundvierzig

fünfzehn Uhr
zwanzig

neunzehn Uhr
fünfundzwanzig

zweiundzwanzig
Uhr fünfunddreißig

- b Uhrzeiten üben: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 80.



■ Schwimmbad

■ Konzert

■ Kneipe

■ Restaurant

■ Bar

8

6 Was macht Manuel heute Nachmittag?

a Lesen Sie den Chat und ergänzen Sie.

ManuXL: Was machst du heute Nachmittag?

tamr1_92: Weiß ich noch nicht.

ManuXL: Lust auf Schwimmbad?

tamr1_92: Nöö. Keine Lust. 😞

ManuXL: Gehen wir ins Kino?

tamr1_92: Gute Idee! 😊 Wann denn?

ManuXL: Um zwei, um vier oder um sechs?

tamr1_92: Sechs Uhr ist zu spät. Heute Abend habe ich keine Zeit. Gehen wir um vier?

ManuXL: Okay. Dann bis vier!

tamr1_92: Ja, bis dann! 😊

Im Chat:



GRAMMATIK

Wann?
um drei Uhr / halb vier / ...

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er/sie	weiß

1 Manuel und Tamara gehen ins _____

2 Manuel trifft Tamara heute um _____

b Etwas vorschlagen und darauf reagieren. Was passt? Ordnen Sie zu.

Gehen wir ins Kino? | Vielleicht. | Gute Idee! | Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen. | Tut mir leid, ich habe keine Lust. | Ich kann leider nicht. Ich gehe ... | Das weiß ich noch nicht. | Okay. | Ja, klar. | Heute Abend habe ich leider keine Zeit. | Lust auf ...?

etwas vorschlagen:
Vielleicht können wir morgen
Abend ins Theater gehen.

😊 Ja, klar.

😞 Ich kann leider nicht. Ich gehe ...

😞 Vielleicht

c Verabreden Sie sich im Chat. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 87.

7 Am Montagabend spiele ich Fußball.

a Ergänzen Sie die Wochentage.

Mittwoch | Montag | Sonntag | Samstag | Dienstag | Donnerstag | Freitag

Woche 18 Montag _____ Mittwoch _____

b Tageszeiten. Ordnen Sie zu.



— der Vormittag
— die Nacht

— der Abend
— der Mittag

— der Nachmittag
A der Morgen

GRAMMATIK

Wann?
am Dienstag/Abend/...
in der Nacht

Mein Lieblingstag ist der Mittwoch.
Besonders der Abend. Am Mittwoch-
abend tanze ich Salsa.

c Gespräche üben: sich verabreden.

Arbeiten Sie zu zweit auf den Seiten 89 und 93.

d Welcher Tag ist Ihr Lieblingstag? Was ist Ihre Lieblingstageszeit? Was machen Sie da?

8 Absagen

- a Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an.

Die E-Mail ist ☐ höflich ☐ unhöflich.

- b Sortieren Sie die Wendungen. Schreiben Sie dann die E-Mail neu.

☐ Liebe Grüße | ☐ leider kann ich doch nicht kommen. | ☐ Vielleicht können wir morgen
Abend ins Theater gehen? | ☒ Lieber Timo, | ☐ Ich habe keine Zeit.

- c Laden Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner ein. Sie/Er sagt schriftlich zu oder ab.

Liebe/r ...
Hast du am ... Zeit? / Kannst du am ...?
Markus und Svenja kommen um ...
zum Essen / zum Kaffee.
Kommst du auch? / Hast du auch Zeit?
Liebe/Herzliche Grüße

Betreff: Heute

Timo!
Komme doch nicht.
Keine Zeit!
Sina

Lieber Timo,

GRAMMATIK

temporale Präpositionen am, um

am + Wochentage/ am Dienstag / am Abend
Tageszeiten in der Nacht
um + Uhrzeiten um drei Uhr

Verbposition im Satz

Position 2
Leider $\swarrow$ habe $\searrow$ ich doch keine Zeit.
Ich $\swarrow$ habe $\searrow$ leider doch keine Zeit.

KOMMUNIKATION

sich verabreden

Hast du heute Abend / Ja, klar.
am ... Zeit? Das weiß ich noch nicht.
Kannst du heute Abend / Vielleicht.
am ...? Heute Abend / Am ... habe ich
leider keine Zeit.

einen Vorschlag machen und darauf reagieren

Gehen wir ins Kino / ...? Gute Idee! / Okay!
Vielleicht können wir Nein, leider nicht. Ich habe keine
morgen Abend in(s) ... Zeit.
gehen? Tut mir leid, ich habe keine Lust.
Lust auf Schwimmbad? Ich kann leider nicht. Ich gehe ...

Verabredungen absagen

Ich kann leider doch nicht kommen.

einen Zeitpunkt angeben

Wann denn? Am Dienstag / Abend / Mittwochabend / ...
um ... Uhr.
Um drei / halb vier.

Uhrzeit

Wie spät ist es? / Es ist Viertel vor drei / halb sechs.
Wie viel Uhr ist es?

Ich möchte was essen, Onkel Harry.

9



1 Sehen Sie das Foto an.

Was haben Sie im Kühlschrank? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.

(fast) immer oft manchmal (fast) nie

Milch

Ich habe immer Milch im
Kühlschrank.

2 Was ist richtig?

Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | | |
|-------------------|---|--|--|
| a Tim hat | ☒ Hunger. | ☐ Durst. | |
| b Tim mag | ☐ keinen Schinken. | ☐ keinen Käse. | ☐ keine Schokolade. |
| c Onkel Harry hat | ☐ keinen Schinken. | ☐ keinen Käse. | ☐ keine Schokolade. |
| d Tim isst | ☐ ein Schinkenbrot. | ☐ ein Käsebrot. | ☐ ein Stück Kuchen. |

Hören: Gespräch über Vorlieben beim Essen

Sprechen: über Essge-
wohnheiten sprechen:

Ich esse gern Äpfel zum

Frühstück; beim Essen:

Möchten Sie Kaffee oder Tee?

Lesen: Comic

Wortfeld: Lebensmittel

und Spielen

Grammatik: Konjugation

mögen, „möchte“; Wortbil-

dung: Nomen + Nomen:

der Tomatenkai



3 Was essen Sie gern zum Frühstück?

Interviewen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

	Ich Was? Wann?	Meine Partnerin / Mein Partner Was? Wann?
in der Woche (Montag – Freitag)		
am Wochenende (Samstag + Sonntag)		

- Was isst du gern zum Frühstück?
- ▲ Käsebrötchen. Und du?
- Ich mag keinen Käse, aber Müsli esse ich sehr gern.
Und wann frühstückst du?
- ▲ In der Woche frühstücke ich schon um sechs.
Aber am Sonntag frühstücke ich oft erst um elf Uhr.

mögen
ich mag
du magst
er/sie mag

essen
ich esse
du isst
er/sie isst

4 Eine Einladung

- a Lesen Sie den Comic. Beantworten Sie die Fragen. Was meinen Sie?



- 1 Kennt Fridolin Wurstsuppe?
- 2 Wie schmeckt die Suppe?
- 3 Trinkt Fridolin einen Kaffee?

„möchte“
ich möchte
du möchtest
er/sie möchte

- b Lesen Sie den Comic noch einmal und ergänzen Sie die passenden Antworten.

Bitte sehr!
Guten Appetit!
Möchten Sie noch etwas Wurstsuppe?
Möchten Sie einen Kaffee?

Oh, vielen Dank.





• Orange



• Milch



• Butter



• Fisch



• Tomate



• Salat



• Keks



• Schinken



Spiel 12 Spalte

AB 5 Gespräche üben: Möchten Sie noch etwas ...? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 90.

AB 6 Kartoffeleis und Orangenbraten

a Suchen Sie die Artikel im Bildlexikon und ergänzen Sie.

	Nomen 1	+	Nomen 2
das Schinkenbrot	der Schinken	+	_____ Brot
der Schokoladenkuchen	_____ Schokolade	+	_____ Kuchen
die Fischsuppe	_____ Fisch	+	_____ Suppe

b Würfeln Sie und stellen Sie Ihre Speisekarte zusammen.



☛ Käse-	-pizza	☛
☛ Fisch-	-salat	☛
☛ Zitronen-	-suppe	☛
☛ Zwiebel-	-eis	☛
☛ Eier-	-kuchen	☛
☛ Obst-	-reis	☛

■ Was essen wir als Vorspeise?

▲ ☛ ☛ Fischeis.

c Laden Sie zwei Kursteilnehmer/-innen zum Essen ein.

■ Ich koche heute Abend etwas.

▲ Was kochst du denn?

■ Als Vorspeise essen wir / mache ich Zwiebeleis. /

Als Hauptgericht ... Kommst du?

▲ ☹ Oh, das tut mir leid. Ich habe leider doch keine Zeit. /

☺ Ja, ich komme gern.

Vorspeise

Hauptgericht

Dessert

7 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

- a Lesen Sie die Speisekarte und wählen Sie Ihre Favoriten.

Speisekarte



Vorspeise
Leberknödelsuppe

Hamburger
Aalsuppe



Hauptspeise
Zürcher
Geschnetzeltes
mit Rösti

Wiener Schnitzel
(aus Kalbfleisch)
mit Kartoffelsalat



Dessert
Apfelstrudel
mit Vanilleeis

Rote Grütze
mit Sahne



- b Was sind die Favoriten in Ihrem Kurs? Machen Sie eine Statistik.

GRAMMATIK

Verb: Konjugation

	mögen	„möchte“
ich	mag	möchte
du	magst	möchtest
er/es/sie	mag	möchte
wir	mögen	möchten
ihr	mögt	möchtet
sie/Sie	mögen	möchten

„möchte“ im Satz

Ich möchte etwas essen.

Wortbildung: Nomen + Nomen

der Schoko- ladenkuchen	die Schoko- lade	+	der Kuchen
die Fischsuppe	der Fisch	+	die Suppe

KOMMUNIKATION

über Essen/Essgewohnheiten sprechen

Was isst du gern zum Frühstück?	Ich esse gern Käsebrötchen/... zum Frühstück. Und du? Ich mag keinen Käse/..., aber Müsli/... esse ich gern.
Wann frühstückst du?	In der Woche frühstücke ich schon um sechs Uhr. Am Wochenende/Sonntag frühstücke ich oft erst um elf Uhr.
Was essen wir als Vorspeise/ Hauptgericht/Dessert?	Als Vorspeise essen wir Suppe.

beim Essen

Möchten Sie einen Kaffee/...?	Oh ja! Bitte. / Ja. gern
Möchten Sie noch etwas Suppe/...?	Nein, danke!
Guten Appetit!	Danke, ebenfalls/gleichfalls. ... schmeckt sehr gut.

BINGO BABY BINGO BABY BINGO BABY BINGO BABY BINGO BABY BINGO BABY

BINGO BABY

STARTSEITE

| PROFIL

| MEIN KONTO



Anja Ebner

L Meine Seite bearbeiten

WILLKOMMEN

NEUES

VERANSTALTUNGEN

FOTOS

FREUNDE

L 22 Freunde sind online

VERANSTALTUNGEN

Heute

Samstag, 29. Mai, 14:30 Uhr

Möchtest Du grillen, schwimmen und Beachvolleyball spielen? Marlene, Gisi, Vera und ich machen heute einen Frauen-Ausflug. Wir fahren mit dem Rad zum „Seebad“. Hast Du Zeit? Ja? Na dann: Warum kommst Du nicht auch? Na los!

Morgen

Sonntag, 30. Mai, Start: 10 Uhr, Ende: ???

Was machst Du am Sonntag um 10 Uhr? Schlafen? Lesen? Im Internet surfen? Oder schön frühstücken? Wir machen nämlich wieder ein „Musikfrühstück“ bei uns im Garten. Andi (Gitarre), Verena (Flöte) und ich (Cello) machen Musik (Klassik & Jazz). Es gibt Brötchen, Marmelade, Honig, Wurst, Käse, Obst, Kaffee, Tee, Milch und Orangensaft. Wer möchte ein Ei? Bitte melden!

Juni

Donnerstag, 3. Juni, 20 Uhr

Einmal im Jahr kommt im „Tivoli“ mein absoluter Lieblingsfilm: „Haben und Nichthaben“ mit Humphrey Bogart und Lauren Bacall. Magst Du ihn auch so gern? Dann sehen wir uns heute Abend um 20 Uhr im „Tivoli“, okay? Ich freue mich schon!



Ich komme



Ich komme



Ich komme

1 Welche Überschrift passt zu den Veranstaltungen? Lesen und ergänzen Sie.

Frühstück mit Musik | Nur für Frauen! | Endlich wieder Kino!

3 Ausflug, Musikfrühstück oder Film?
Was möchten Sie mit Anja machen? Warum?

Ich fahre gern Rad. Ich möchte mit Anja einen Ausflug machen.

4 Und Sie? Was machen Sie am Wochenende? Schreiben Sie Ihren Blog.

FILM-STATIONEN Clips 7-9

- Clip 7 **1 Mein Hobby ist Inlineskaten.**
Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie.

- a Lilian ist 37 Jahre alt. _____
- b Sie wohnt in Wien. _____
- c Sie ist Friseurin von Beruf. _____
- d In der Freizeit skatet Lilian nicht gern. _____
- e Lilian skatet schon vier Jahre. _____
- f Lilian übt sehr oft. _____
- g Oliver macht das Skaten keinen Spaß. *auch*



- Clip 8 **2 Was macht ihr heute Abend? – Was passt?**
Sehen Sie die Kurzinterviews und verbinden Sie.

- | | |
|-------------|--------------------------------|
| a Das Paar: | vielleicht in eine Disco gehen |
| b Der Mann: | Freunde besuchen |
| c Die Frau: | essen |
| | Musik hören |
| | zu einem Fußballspiel gehen |
| | vielleicht ins Kino gehen |



- Clip 9 **3 Mein Lieblingsrestaurant: der Gasthof Birner in Wien – Was essen Tina und Lukas? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.**

Getränke

- ☐ Bier
- ☐ Wasser
- ☐ Apfelsaft
- ☐ Kaffee

Speisen

- ☐ Currywurst mit Pommes frites
- ☐ Wiener Schnitzel mit Pommes frites
- ☐ Wiener Schnitzel mit Erdäpfelsalat
- ☐ Gulasch mit Knödel
- ☐ Matjes in Sahnesauce mit Pellkartoffeln
- ☐ Grünkohl mit Kassler und süßen Kartoffeln
- ☐ Zürcher Geschnetzeltes mit Röstli
- ☐ Schweinebraten mit Rotkohl und Knödel



- 1 Was ist richtig? Lesen Sie das Rezept und kreuzen Sie an.

Labskaus eine norddeutsche Spezialität

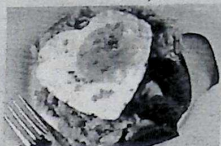
Labskaus kommt aus Norddeutschland und ist ein traditionelles Seefahreressen. Früher war Labskaus ein Resteessen. Resteessen bedeutet: Man kauft nicht extra ein. Man sieht nach: Was hat man zu Hause? Daraus kocht man dann etwas. Doch heute macht man Labskaus nicht mehr aus Resten. Man verwendet frische Zutaten.

Sie möchten Labskaus selbst machen? Das ist ganz leicht:
Stampfen Sie Corned Beef und Kartoffeln und würzen Sie mit Salz und Pfeffer. Sie können auch Zwiebeln dazugeben.
Dazu essen Sie Spiegelei und Gewürzgurke.

Sie brauchen:

- 500 g Kartoffeln
- 350 g Corned Beef
- 3 Zwiebeln
- Salz, Pfeffer
- Spiegelei

Gewürzgurke



- a Labskaus kommt aus ☐ ☒ ☐ .
- b Das Gericht macht man heute ☐ aus Resten. ☒ aus frischen Zutaten.
- c Für Labskaus brauchen Sie ☐ keine Kartoffeln. ☒ viele Kartoffeln.

2 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

- a Wählen Sie ein typisches Gericht aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Suchen Sie Fotos und Informationen im Internet und machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann ein Rezept wie in 1.
- 1 Wie heißt das Gericht?
 - 2 Woher kommt es?
 - 3 Sie möchten das Gericht kochen. Was brauchen Sie?
- b Präsentieren Sie Ihr Gericht im Kurs und machen Sie ein Kursrezeptbuch mit allen Gerichten.

Mein Gericht heißt Käsefondue. Es kommt aus der Schweiz. Du brauchst: Käse, Wein und Brot.



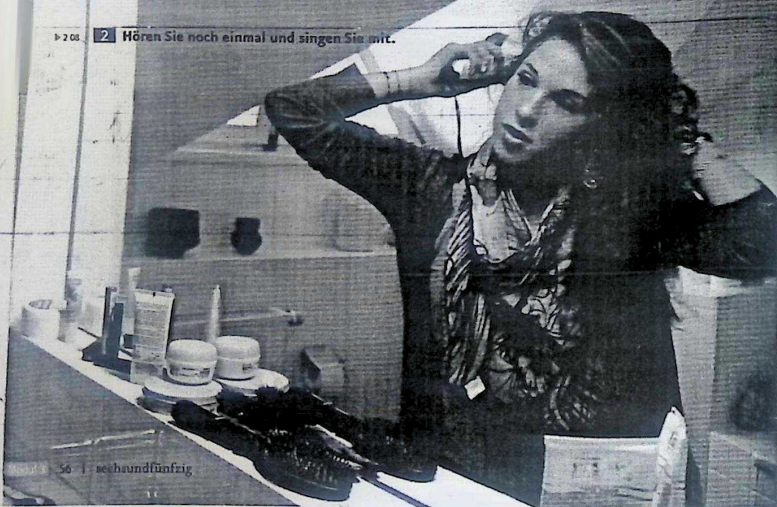
AUSKLANG

► 208 **1** Hören Sie das Lied und sortieren Sie die Strophen.

Heute ist der Tag!

- ☐ Tina, wann kann ich dich heute sehen?
Tina, möchtest du spazieren gehen?
Hmmm, du bist wunderschön!
Hast du heute Zeit?
Ich möchte dich so gerne sehen!
- ☐ Tina, ich möchte dich was fragen:
Tina, was machst du heute Abend?
Hmmm, der Tag heute ist so schön!
Sag, hast du Zeit?
Ich möchte dich heute Abend sehen.
- ☐ Wir können essen, können trinken.
Möchtest du noch ein Glas Wein?
Wir können tanzen, können singen,
können einfach glücklich sein.
- ☐ Wir können essen, können trinken.
Möchtest du noch ein Glas Wein?
Wir können tanzen, können singen,
können einfach glücklich sein.
- ☐ Tina! Hmmm, Tina!
Wie gern ich dich mag!
Ich weiß es ganz genau:
Heute ist der Tag!
- ☐ Tina! Oh, Tina!
Wie gern ich dich mag!
Ich weiß es ganz genau:
Heute ist der Tag!

► 208 **2** Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.



Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.

10



- 209 **1** Schließen Sie die Augen und hören Sie.
Was „sehen“ Sie? Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.

- 210 **2** Was ist richtig? Sehen Sie das Foto an,
hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Wo ist der Mann?
☐ am Flughafen
☐ am Bahnhof

- b Was macht der Mann?
☐ Er steigt aus.
☐ Er steigt ein.



Ein Kind singt.

Hören: Durchsagen

Sprechen: sich informieren; Was kommt du in Hamburg an?; ein Telefonat beenden; Also dann ...

Wortfelder: Verkehrsmittel, Reisen

Grammatik: trennbare Verben: Ich rufe dich an.



• Bahnhof

• Flughafen

• S-Bahn

• Taxi

• Bus

• Zug

• Straßenbahn

• U-Bahn

211 3 Ich bin jetzt ...

a Hören Sie und ordnen Sie die Fotos den Sätzen in b zu.

b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Der Mann telefoniert mit ☐ seiner Tochter. ☐ seiner Mutter.
- 2 Der Mann ist ☐ zu Hause. ☐ bei Verena.
- 3 Der Mann steigt ☐ in die U-Bahn ☐ in die S-Bahn ein.
- 4 Der Mann kommt ☐ in München ☐ in Essen an.

Foto

A, C



212 4 Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.

212 a Hören Sie noch einmal und sortieren Sie.

- ☐ Ja, dann rufe ich dich an.
- ☐ In vierzig Minuten komme ich zu Hause an.
- ☐ Ja, den Koffer habe ich und die Tasche auch.
- ☒ Nein, nein, ich bin noch nicht zu Hause.

213 b Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal.

Achtung | Bahnsteig | Halt | Vorsicht

- 1 Am _____ 2 fährt gerade die U2 ein.
- 2 Bitte _____!
- 3 Nächster _____ Innsbrucker Ring.
- 4 Achtung! Bitte zurückbleiben.

214 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

ein | an | fern

- 1 Ach, vielleicht kaufe ich noch was _____.
- 2 Siehst du noch ein bisschen _____?
- 3 Rufst du mich morgen mal _____?



215 5 Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie. Notieren Sie auch die Infinitive.

an | an | ein | ein | fern | kaufe | komme | rufe | siehst | steige

- a Ich steige jetzt in die U-Bahn _____.
- b In vierzig Minuten _____ ich zu Hause _____.
- c Ja, dann _____ ich dich _____.
- d Ach, vielleicht _____ ich noch was _____.
- e _____ du noch ein bisschen _____?

(einsteigen)

(_____)

(_____)

(_____)

(_____)

an/rufen → Ich rufe dich an.

Rufst du mich an?

Wann rufst du mich an?

auch so: einsteigen, fern sehen, ...

GRAMMATIK

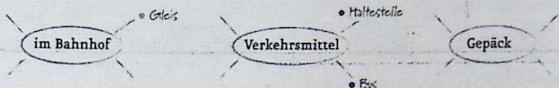


6 Gespräche üben: Wann kommst du an?

Arbeiten Sie auf Seite 88. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 94.

7 Am Bahnhof

- a Was passt? Ergänzen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon. Kennen Sie noch weitere Wörter?



- b Welches Foto passt? Ordnen Sie zu.



S-Bahn und Bus

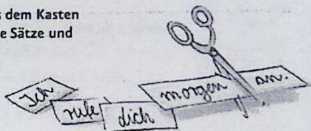
- 1 a ☐ Nimmst du ein Taxi?
 ▲ Nein, ich nehme die S-Bahn und steige dann in den Bus um.
 b ☐ Bringst du einen Cappuccino mit?
 ▲ Ja, gern.
 c ☐ Wo fährt der Zug nach München ab?
 ▲ Auf Gleis 10.
 d ☐ Entschuldigen Sie, fährt ein Bus vom Hauptbahnhof zum Flughafen?
 ▲ Nein, aber die Straßenbahn fährt zum Flughafen.
 e ☐ Ich habe viel Gepäck. Holst du mich am Bahnhof ab?
 ▲ Ja, klar. Wann kommst du an?

	nehmen
ich	nehme
du	nimmst
er/sie	nimmt

8 Machen Sie zu zweit ein Satzpuzzle.

Schreiben Sie fünf Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten und aus dem Bildlexikon. Zerschneiden Sie die Sätze und geben Sie sie einem anderen Paar.

mitbringen | umsteigen | abholen | abfahren |
 einsteigen | ankommen | aussteigen |
 fernsehen | einkaufen | anrufen



9 Wo steigst du um? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 91.

► 216 **10** Also dann, auf Wiedersehen!

a Was sagt der Mann? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an:

- ☐ Ja, bis bald.
☐ Mach's gut!
☐ Tschüs.
☐ Gut, dann bis morgen.
☐ Pass auf dich auf!
☐ Also dann, auf Wiedersehen.



b Wie verabschiedet man sich in Ihrer Muttersprache? Können Sie die Ausdrücke in a übersetzen?

11 Gehen Sie durch den Kursraum und verabschieden Sie sich von den anderen.



GRAMMATIK

trennbare Verben

anrufen	→	Ich rufe dich an.
einkaufen	→	Vielleicht kaufe ich noch was ein.

trennbare Verben im Satz

Aussage	Vielleicht	kaufe	ich noch etwas	ein.
W-Frage	Wann	rufst	du mich	an?
Ja-/Nein-Frage		Rufst	du mich heute	an?

KOMMUNIKATION

Durchsagen

Am Bahnsteig zwei fährt die U2 ein.
 Bitte Vorsicht!
 Nächster Halt: Innsbrucker Ring.
 Achtung! Bitte zurückbleiben.

am Bahnhof: sich informieren

Wo fährt der Zug nach ... ab?	Auf Gleis ...
Wann kommst du / kommt der Zug aus ... an?	Um ... Uhr.
Wo steigen wir aus?	Am Bahnhof / ...
Wo steigst du ein?	Auf Gleis ...
Holst du mich (am Bahnhof / ...) ab?	Ja, gern. Wann kommst du an?

ein Telefonat beenden

Gut, dann ... / Also dann ...
 Bis morgen. / Bis bald.
 Mach's gut! / Pass auf dich auf!
 Auf Wiedersehen! / Tschüs!

Was hast du heute gemacht?

11



1 Sehen Sie das Foto an. Fahren Sie auch gern Fahrrad?

Wie oft und wohin?

täglich | zwei- bis dreimal in der Woche | nur am Wochenende | fast nie | nie
zum Einkaufen | zur Arbeit | ins Café/Schwimmbad/Kino/...

- Also, ich fahre sehr gern Fahrrad. Ich fahre täglich zur Arbeit und zum Einkaufen.
- ▲ Wirklich? Ich fahre nie Fahrrad. Ich habe gar kein Fahrrad.

2 Sehen Sie das Foto an und hören Sie.
Wer ist Anja? Was meinen Sie?

Alter: 29
Beruf:
Hobbys:
Kinder:

Ich glaube, Anja ist 29 Jahre
alt und arbeitet als ...

Sprechen: über Vergangenes sprechen: Was hast du gestern gemacht?

Lesen: Terminkalender, E-Mail

Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben

Wortfelder: Alltagsaktivitäten

Grammatik: Perfekt mit haben; temporale Präpositionen von ... bis, ab

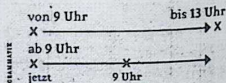


3 Was macht Anja heute?

Lesen Sie den Terminkalender. Spielen Sie dann ein Telefongespräch mit Anja.



- Hallo Anja, was machst du gerade?
- ▲ Ich frühstücke gerade. Um Viertel vor neun gehe ich ins ...
- Und was machst du heute noch?
- ▲ Ich rufe heute noch Frau Dr. Weber an ... Heute Abend habe ich von sechs bis halb neun Orchesterprobe.



MONTAG 3. JUNI

Termine:

9 Uhr	
10 Uhr	
11 Uhr	
12 Uhr	
13 Uhr	15.15 Uhr Essen bei Barbara
14 Uhr	
15 Uhr	
16 Uhr	16.00 Uhr Calli über
17 Uhr	
18 Uhr	
19 Uhr	19.20.30 Uhr Orchesterprobe
20 Uhr	
21 Uhr	

Notizen:

Dr. Weber anrufen!!
 Nora und Maria anrufen.
 Firma Bergmann / Kirschenschrank fertig?
 Geschenk für Tante Etti kaufen
 Wein für die Party kaufen

4 Was machen Sie heute nach dem Deutschkurs?

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter nennt die Tätigkeiten. Machen Sie das heute? Dann stehen Sie auf.

5 Was hast du heute gemacht?

a Lesen Sie die E-Mails auf Seite 63 und kreuzen Sie an. Was meinen Sie?

- 1 Anja ist schwanger. Sie ☐ hat ☐ bekommt ein Baby.
- 2 Michi und Anja sind ☐ ein Paar. ☐ Kollegen.
- 3 Michi ist auf einer ☐ Dienstreise. ☐ Privatreise.
- 4 Michi findet seine Arbeit ☐ interessant. ☐ nicht so gut.
- 5 Anja hat ☐ am Vormittag ☐ am Nachmittag gearbeitet.
- 6 Barbara ist ☐ eine Freundin ☐ eine Kollegin von Anja.



arbeiten



eine Pause machen



Deutsch lernen



Zeitung lesen



Kaffee kochen

Hallo mein Schatz,

geht's Dir gut? Gibt's was Neues? Was hast Du denn heute alles gemacht? Hast Du Frau Dr. Weber angerufen? Was hat sie gesagt? Und wie geht's dem Baby? Du hattest auch Orchesterprobe heute, richtig? Habt Ihr fleißig für das Konzert geübt?

Hier ist es wie immer: langweilig! Ich habe den ganzen Tag mit Geschäftspartnern und Kunden gesprochen. Und Immer wieder habe ich gedacht: Jetzt möchte ich zu Hause sein, bei Dir und nicht in dieser Stadt hier.

Ich freue mich auf Dich!
Michi

	einladen
ich	lade ein
du	lädst ein
er/sie	lädt ein

Hallo mein Lieber,

ich habe auch oft an Dich gedacht! Mit Frau Dr. Weber habe ich heute Morgen telefoniert. Mit unserem Baby ist alles okay, hat sie gesagt. Sie hat gemeint, ich kann noch bis Dezember arbeiten. Ist das nicht super? Was habe ich noch gemacht? Von neun bis eins habe ich gearbeitet und dann hat mich Babs zum Mittagessen eingeladen. Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen, also haben wir viel geredet (und gelacht). Nachmittags habe ich eingekauft und geübt und am Abend hatte ich Orchesterprobe. Was noch? Ach ja: Ich habe Herrn Bergmaier eine Mail geschrieben. Er hat gleich angerufen. Der Küchenschrank ist fertig. Sie bringen ihn am Mittwoch.

Ich freue mich schon sooo auf Dich!
Anja

- b Lesen Sie die E-Mails noch einmal. Markieren Sie die Perfekt-Formen und ergänzen Sie die Tabelle.

anrufen | machen | sprechen | telefonieren |
üben | denken | einladen | reden | lachen | ein-
kaufen | arbeiten | meinen | schreiben | sehen

Perfekt mit haben

Infinitiv

Präsens (jetzt)

haben + Perfekt (früher)
Partizip ...t ...en

machen
anrufen
telefonieren
...

er/sie macht
er/sie ruft an
er/sie telefoniert

er/es/sie hat gemacht
er/es/sie hat telefoniert
angefangen

ich habe / er hat ... gehabt
= ich/er hatte

6 Hast du letzten Freitag E-Mails geschrieben?

- a Wer hat was wann gemacht? Arbeiten Sie auf Seite 92.
- b Pantomime-Spiel: Was haben Sie letzten Freitag gemacht? Machen Sie eine Bewegung. Die anderen raten.
- Was habe ich letzten Freitag gemacht?
 - Hast du Freunde eingeladen?
 - Nein, ich habe keine Freunde eingeladen? / Nein, habe ich nicht.
 - Hast du Sport gemacht?
 - Ja.

• letzten	Freitag/Monat
• letztes	Jahr
• letzte	Woche



7 Eine E-Mail schreiben: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 96.

8 Was haben Sie gestern gemacht?

a Machen Sie Notizen.

Hausaufgaben machen | aufräumen | frühstücken |
fernsehen | schlafen | einkaufen | telefonieren |
arbeiten | eine Pause machen | Deutsch lernen |
lesen | kochen | essen | anrufen | Freunde treffen/einladen | im Internet surfen | Musik hören |
Fußball/Tennis ... spielen | singen | malen | fotografieren | tanzen

b Verwenden Sie die Notizen und schreiben Sie Sätze.

c Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Sätze.
Sie/Er korrigiert Ihren Text (Rechtschreibung/Grammatik).

Ich habe um sieben Uhr gefrühstückt.
Von neun bis zwölf habe ich gearbeitet ...

7.00 frühstücken
9.00 ...

GRAMMATIK

temporale Präpositionen von ... bis, ab

Wann?	Von 9 Uhr	bis 10 Uhr
	X	→ X
	Ab 9 Uhr	
	X	→ X
	jetzt	9 Uhr

KOMMUNIKATION

über Vergangenes sprechen

Was hast du heute / gestern / letzten Montag / letzte Woche / ... gemacht?	Von neun bis eins habe ich gearbeitet. Ich habe eine E-Mail geschrieben.
--	---

Perfekt mit haben

Verb		haben +	Partizip ...t/-en	
regelmäßig	machen	er/sie hat	gemacht	auch so: sagen – gesagt, arbeiten – gearbeitet, ...
unregelmäßig	schreiben	er/sie hat	geschrieben	auch so: essen – gegessen, trinken – getrunken, ...
trennbar	aufräumen	er/sie hat	aufgeräumt	auch so: einkaufen – eingekauft, ...
	anrufen	er/sie hat	angerufen	auch so: einladen – eingeladen, fernsehen – ferngesehen, ...
Verben auf -ieren	telefonieren	er/sie hat	telefoniert	auch so: fotografieren – fotografiert, ...

Perfekt im Satz

Aussage	Ab 9 Uhr	habe	ich	gearbeitet.
W-Frage	Was	hast	du sonst noch	gemacht?
Ja-/Nein-Frage		Hast	du Frau Dr. Weber	angerufen?

9 Am Telefon

- a Ein Anruf bei Christian Schmidt. Ordnen Sie zu.

Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt. | Tschüs. |
 Brenner IT-Consulting. | Schmidt. | Christian Schmidt. | Guten Tag,
 hier ist Marlene Neumann. | Marlene Neumann hier. Guten Tag. Herr Schmidt. |
 Hallo, hier ist Marlene. | Auf Wiedersehen. | Auf Wiederhören.

sich melden (Person A)



Brenner IT-Consulting.
 Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt.

sich melden (Person B)



Marlene Neumann hier.
 Guten Tag. Herr Schmidt.

sich verabschieden



Auf Wiedersehen.

- b Werfen Sie einer Person den Ball zu. Sie/Er meldet sich (Person A). Dann melden Sie sich (Person B).

A: Energie AG, Vasiri.

A: Lisa Koch.

B: Guten Tag, hier ist Ines Anton.

B: Hallo, Craig hier.

- c Wie meldet man sich in anderen Ländern am Telefon? Erzählen Sie.

■ In England sagt man keinen Namen, nur die Telefonnummer oder „Hello“.

▲ In ... sagt man den Namen und ...



GRAMMATIK

Artikel im Singular und Plural

Singular	Plural
• der/ein/kein Schlüssel	die/-/keine Schlüss ^{el}
• das/ein/kein Formular	die/-/keine Formul ^{are}
• die/eine/keine Briefmarke	die/-/keine Briefmark ^{en}

Nomen: Singular und Plural

	Singular	Plural
-e/-e	der Stift der Schrank	die Stif ^e die Schr ^{än} ke
-(e)n	die Briefmarke die Rechnung	die Briefmark ^{en} die Rechnun ^{gen}
-s	das Sofa	die Sof ^a s
-er/-er	das Bild das Notizbuch	die Bild ^{er} die Notizbüch ^{er}
-/e	der Kalender	die Kalend ^{er}

KOMMUNIKATION

Telefongespräche

Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist ...
 Christian Schmidt. / Schmidt.
 Guten Tag. / Hallo. Hier ist ...
 ... hier.
 Tschüs. / Auf Wiederhören. / Auf Wiedersehen.

Akkusativ nach haben, brauchen, suchen, ...

	definiter Artikel	indefiniter Artikel	Negativ-artikel	
• maskulin	Sie hat den	einen	keinen	Schlüssel.
• neutral	das	ein	kein	Formular.
• feminin	die	eine	keine	Briefmarke.
• Plural	die	-	keine	Stifte.



Formulare



Drucker



Maus



Computer



Stift



Notizbuch



Kalender



Bildschirm

AB 6 Wie heißt der Plural?

- a Wählen Sie zwei Wörter aus dem Bildlexikon. Suchen Sie die Pluralform im Wörterbuch.
- b Sammeln Sie „Ihre“ Wörter im Plural an der Tafel.

Beruf

-(e)n	-s	-e/-e	-er/-er	-/-
• Briefmarke	• Sofa	• Schrank	• Bild	• Schlüssel
• Briefmarken	• Sofas	• Schränke	• Bilder	• Schlüsseln

Spiel- und Sport

- c der Stuhl – die Stühle: Finden Sie die Unterschiede. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 83.

AB 7 Wo ist denn ...?

- a Hören Sie das Gespräch mit Frau Feser noch einmal und ergänzen Sie.

- 1 Wo ist denn _____ Schlüssel?
- 2 Sie haben _____ Schlüssel doch auch.

Beruf

- b Was suchen Sie? Spielen Sie ähnliche Dialoge.

der Drucker | das Papier | der Kalender | die Rechnung | ...

- Wo ist denn der Laptop?
- ▲ Der Laptop? Frau Eisebeck hat doch den Laptop.

Nominativ	Akkusativ
Da ist ...	Ich habe ...
• der Schlüssel	• den Schlüssel
• das Papier	• das Papier
• die Rechnung	• die Rechnung
Da sind ...	Ich habe ...
die Stifte	• die Stifte
	auch so bei: brauchen, suchen, ...

AB 8 Ich habe einen Laptop und zwei Handys.

- a Wie viele ... haben Sie? Ergänzen Sie die Endungen und füllen Sie dann den Fragebogen aus.

Ich habe ...

☐ kein Handy

☐ keinen Laptop

☐ keine Maus

☐ kein Telefon

☐ keinen Drucker

☐ keinen Computer

☐ keinen Bildschirm

☐ ein _____ Handy

☐ ein _____ Laptop

☐ ein _____ Maus

☐ ein _____ Telefon

☐ ein _____ Drucker

☐ ein _____ Computer

☐ ein _____ Bildschirm

☒ zwei Handys

☐ _____ Laptops

☐ _____ Mäuse

☐ _____ Telefone

☐ _____ Drucker

☐ _____ Computer

☐ _____ Bildschirme

- b Wie viele ... hat Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie.

- Wie viele Drucker hast du?
- ▲ Ich habe einen Drucker. Und du?
- Ich habe keinen Drucker. Ich drucke im Büro.

Akkusativ
Ich habe ...
• einen _____ keinen _____ Laptop
• ein _____ kein _____ Telefon
• eine _____ keine _____ Maus
• - _____ keine _____ Laptops
auch so bei: brauchen, suchen, ...



► 137 **2** Lesen Sie die E-Mail, sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Ergänzen Sie.

Christian Schmidt | Hierholtzer | Brenner | PR-Media |
Leitgeb | Frau Hintze | C. Lehmann

- a Der Mann auf den Fotos heißt Christian Schmidt.
b Um 14:00 Uhr ist ein Termin mit _____.
c Christian Schmidt und C. Lehmann arbeiten
bei _____.

► 138 **3** Sehen Sie die Fotos 2–4 an und hören Sie. Kreuzen Sie an.

- a Frau Feser und Herr Brenner sind ☐ im Büro. ☐ am See.
b Sie wollen ☐ Christian Schmidt ☐ Frau Eisebeck sprechen.
c Christian Schmidt hat ☐ keine Zeit ☐ Zeit für Eva.
d Der Arbeitsplatz am See ist ☐ praktisch. ☐ nicht praktisch.

► 138 **4** Wer ist wer? Wer macht was?

Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

CHRISTIAN SCHMIDT = C, FRAU FESER = F, EVA = E, HERR BRENNER = B

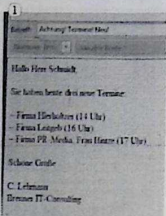
- a ☒ ist die Freundin von Christian Schmidt.
b ____ ist eine Kollegin von Christian Schmidt.
c ____ ist der Chef von Christian Schmidt.
d ____ schreibt eine SMS.
e ____ sucht Rechnungen und Formulare.
f ____ braucht Stifte.
g ____ hat am See nur Stress und geht wieder ins Büro.

5 Was sucht Herr Brenner?

Lesen Sie die SMS und ergänzen Sie die Tabelle.



	Wo ist ...?	Wo sind ...?
GEHÖRTE	- der Schlüssel - das Formular - die Rechnung	- die Schlüssel - die Formulare - Rechnungen





I Arbeiten am See

- 1.36 a Sehen Sie das Foto an und hören Sie.
Wie finden Sie diesen Arbeitsplatz?

sehr schön / sehr praktisch	schön, aber nicht praktisch	nicht praktisch / nicht schön

- Der Arbeitsplatz ist sehr schön.
▲ Ich weiß nicht. Der Arbeitsplatz ist schön, aber ...

- b Möchten Sie so arbeiten?

Hören: Telefongespräche

Sprechen: Telefon-
strategien: Hier ist ... Auf
Wiederhören.

Lesen: E-Mail und SMS

Wortfelders Büro:
Computer

Grammatik: Singular –
Plural: ein Handy – drei
Handys; Akkusativ: Ich
habe einen Laptop.

7 Im Internet bestellen

- a Sehen Sie die Produkte und die Bestellung an. Welche Informationen fehlen? Ergänzen Sie.

Bestellnummer	Produktname	Farbe	Material	Menge	Preis
		grün	Glas		220,00 €



Kuckucksuhr
Bestellnummer: 08-247
Plastik / Holz
weiß / braun
49,99 Euro



Wanduhr digital
Bestellnummer: 08-245
Plastik / Glas
rot / blau / grün / weiß
110,00 Euro



Uhr rückwärts
Bestellnummer: 08-242
Plastik / Glas / Metall
gelb / schwarz / weiß
25,00 Euro

- b Welche Uhr möchten Sie bestellen?
Ergänzen Sie die Bestellung und Ihre persönlichen Angaben.

Bestellnummer	Produktname	Farbe	Material	Menge	Preis

Persönliche Angaben	Meine Adresse
Anrede: ☐ Frau ☐ Herr	Straße / Hausnummer:
Vorname:	PLZ / Ort:
Name:	Land:
E-Mail:	Telefon:
Geburtsdatum: / /	Fax:

GRAMMATIK

**indefiniter Artikel ein/eine und
Negativartikel kein/keine**

	indefiniter Artikel	Negativartikel
	Das ist ...	
• maskulin	ein Schlüssel	kein Schlüssel
• neutral	ein Buch	kein Buch
• feminin	eine Brille	keine Brille

KOMMUNIKATION

nach Wörtern fragen / Wörter nennen

Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
Wie schreibt man ...?
Das ist ein/eine ...

um Wiederholung bitten

Noch einmal, bitte.
Wie bitte?

sich bedanken und darauf reagieren

Danke. – Bitteschön. / Bitte. (Gern.) / Kein Problem.

einen Gegenstand beschreiben

Die Brille ist aus Kunststoff/...
Die Brille ist rund/eckig/..., rot/braun/... und modern/...



Fotokamera



Kette



Kugelschreiber



Schlüssel



Tasche

5

4 Eine Designerbrille für Frau Paulig

- a Zeichnen Sie eine Brille in das Foto.
- b Schreiben Sie eine Produktinformation zu „Ihrer“ Brille. Mischen Sie die Texte und suchen Sie die passende Brille im Kurs.

Die Brille ist rot
und eckig.



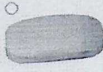
5 Gespräche üben: Produkte beschreiben.

Arbeiten Sie auf Seite 84.

6 Wie heißt das auf Deutsch?

- a Hören Sie und ordnen Sie die Gespräche den Fotos zu.

①



- b Ergänzen Sie das Wort, markieren Sie den richtigen Artikel und das richtige Pronomen und ordnen Sie die Farben zu.

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------|--------|
| 1 Das ist ein / eine <u>Uhr</u> . | Er / Es / Sie ist | blau. |
| 2 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | rot. |
| 3 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | gelb. |
| 4 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | grün. |
| 5 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | braun. |

- c Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? | Wie schreibt man ...? |
Kein Problem. | Das ist eine ... | Noch einmal, bitte. | Das ist eine Uhr.

man = jeder/
alle

- (1) Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? → (2) _____ Uhr.
- Wie bitte? (3) _____ → (4) _____
- (5) _____ Uhr? → U - H - R.
- Danke. → Bitteschön. (6) _____

- d Gespräche üben: nach Wörtern fragen. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 85.

• Bleistift

• Brille

• Buch

• Flasche

• Feuerzeug

AB 2 Was ist das?

- a Lesen Sie den Comic und ergänzen Sie die Tabelle.



	Das ist ...
• der	ein kein
• das	ein
• die	keine

- b Wie übersetzen Sie ein/eine – kein/keine? Übersetzen Sie den Comic in Ihre Muttersprache.
- c Spielen Sie wie im Comic: Was ist das? Zeichnen Sie Gegenstände aus dem Bildlexikon oder Möbel (Lektion 4) an die Tafel. Die anderen raten.

AB 3 Was gehört zusammen?

- a Ordnen Sie die Produktinformationen den Brillen zu.

Optik EICHER

Unsere Frühjahrs-Aktion: Designer-Brillen
Super-Brillen & Super Preise

Ob aus Kunststoff oder aus Metall: Optik Eicher hat immer mehr als 2000 Brillenmodelle für Sie auf Lager!

- b Lesen Sie den Text in a noch einmal und ergänzen Sie.

Materialien

Holz



Papier



/Plastik

Glas



Farben



gelb

weiß

schwarz

Formen

eckig





1 Frau Paulig beim Augenarzt

▶ 1.30

- Was ist das? Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.

○ Das ist ein P.

☐ Das ist ein F.

☐ Das ist ein T.

- b Was sehen Sie hier? Markieren Sie und sprechen Sie.**

F	P	R	3	6	8	F	T	Y	3	5	8	V	U	O	H	W	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

- Ich glaube, das ist ein P.

- ▲ Ja, das glaube ich auch.

- Nein. Das ist ein F.

Sprechen: nach Wörtern fragen und Wörter nennen: Wie heißt das auf Deutsch?; um Wiederholung bitten: Noch einmal, bitte...; etwas beschreiben: Die Brille ist rot; sich bedanken: Danke. – Bitte.

Wortfelder: Farben,
Dinge, Materialien, Formen

129 10 Ergänzen Sie *bitte* oder *danke*. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



Brauchen Sie Hilfe? – Ja, *bitte*.



Kaffee? – Nein, _____.



Das macht dann
9 Euro 95, _____.



Wie _____?



Vielen Dank! – _____.

11 Wie übersetzen Sie *bitte* und *danke*?

Übersetzen Sie die Gespräche in 10 in Ihre Muttersprache.

GRAMMATIK

definiter Artikel *der/das/die*

Nominativ

Singular definiter Artikel

- maskulin Der Tisch
- neutral Das Bett ist schön.
- feminin Die Lampe

Personalpronomen *er/es/sie*

- maskulin der Tisch: Er kostet ...
- neutral das Bett: Es kostet ...
- feminin die Lampe: Sie kostet ...

KOMMUNIKATION

Beratungsgespräche

Brauchen Sie Hilfe? Ja, *bitte*.

Wie viel / Was kostet (denn) die Lampe? Die Lampe kostet (nur) 119 Euro. Das ist ein Sonderangebot.

etwas bewerten

Das ist (sehr/zu/aber) teuer/günstig/billig.
Der Tisch ist zu groß / zu klein.
Ich finde die Lampe (wirklich) sehr schön.
Das finde ich auch. / Das finde ich nicht.
Finden Sie? / Findest du?



• Sofa / • Couch



• Tisch



• Schrank



• Teppich

4

► 125 **5 Ergänzen Sie die Zahlenslange. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

AB
Spiel 10 Späße

100
(ein)hundert

200

300

351
dreihunderteinundfünfzig

651

1000
(ein)tausend

10 000
zehntausend

100 000

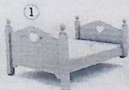
897 000
achthundertsevenundneunzigtausend

AB **6 Wie viel kostet das?**

► 126-28 **a Hören Sie und notieren Sie die Preise.**

898 000

1 000 000
eine Million



€



€



€

BLAUS

b Gespräche üben: Nach Preisen fragen und Preise nennen. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 79.

Preis	
100 Cent	= 1 Euro
9,99 €	= „9 Euro 99.“
0,50 €	= „50 Cent.“

AB **7 Was kostet die Lampe?**

a Was sagt der Verkäufer aus 3b? Kreuzen Sie an. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Die Lampe kostet 119 Euro. → ☐ Er ☐ Es ☐ Sie kommt aus Italien.

GRAMMATIK	• Tisch → er
	• Bett → es
	• Lampe →

b Puzzle: Was kostet der Schrank? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 79.

8 Fridolins Möbel

a Sehen Sie die Bilder an. Was ist das Problem? Kreuzen Sie an.



Film

b Wie finden Sie die Aufgabe? ☐ zu leicht ☐ okay ☐ zu schwer

AB **9 Gespräche üben: etwas bewerten. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 80.**



• Bett



• Bild



• Sessel



• Lampe



• Stuhl

► 1.23 **3** Das ist aber teuer!

A/B

- a Was passt? Hören Sie das Gespräch weiter und ordnen Sie zu.



1 Der Tisch kostet A. Das ist _!

2 Die Lampe kostet __. Das ist _!

- b Wer sagt was? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.



- a _ Ja, bitte. Wie viel kostet denn der Tisch?
b 1 Brauchen Sie Hilfe?
c _ Der Tisch kostet 1478 Euro.
d _ Ja. Das ist zu teuer!
e _ Das ist aber sehr teuer!
f _ Finden Sie?
g _ Sie kommt aus Italien. Der Designer heißt Enzo Carotti.
h _ Was kostet die Lampe?
i _ Die Lampe kostet nur 119 Euro. Das ist sehr günstig. Ein Sonderangebot.
j _ Die Lampe ist wirklich sehr schön und nicht teuer!

VERKÄUFER SIBYLLE

☐	☒
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

- c Ordnen Sie die Sätze in b.



► 1.24 **4** der, das oder die?

A/B

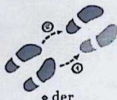
- a Ordnen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon zu.

definiter Artikel

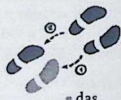
- der Sessel,
• das Bett,
• die Lampe,

GRAMMATIK

- b Artikelanz: Hören Sie die Nomen und tanzen Sie.



• der



• das



• die

► 1.24

Spiel & Spaß

Der Tisch ist schön!

4



1 Wie heißen die Möbel auf Deutsch?
Zeigen Sie auf dem Foto und nennen Sie die Wörter.
Hilfe finden Sie im Bildlexikon auf Seite 26 und 27.

2 Wer sagt was? Hören Sie und ordnen Sie zu.

Sibylle sagt, — der Tisch ist zu groß.
Artur sagt, das Bett ist schön.
modern.
nicht schlecht.
praktisch.

schlecht ≠ gut
groß ≠ klein

Hören: Beratungs-
gespräche / Hilfe anbieten

Sprechen: nach Preisen
fragen und Preise nennen;
Wie viel kostet denn der
Tisch? etwas bewerten;
bes. finde ich schön.

Wortfelder: Zahlen:
100 – 1.000.000, Möbel,
Adjektive

Grammatik: definierter
Artikel der/das/die; Perso-
nalpronomen er/es/sie

AUSKLANG

► 120 **1** Hören Sie das Lied und suchen Sie die Städte auf der Karte.



2 Winfried wohnt in ...

- a Erinnern Sie sich an die Menschen in den ersten drei Lektionen?
Wer ist wer? Ergänzen Sie die Namen.

- A Sven Henkenjohann wohnt in Berlin und arbeitet als IT-Spezialist bei Galaxysyst.
B _____ kommt aus Mexiko und wohnt in München.
C _____ ist 21 und studiert in Stuttgart.
D _____ ist Architekt und wohnt in Bonn.
E _____ ist Journalistin. Sie kommt aus der Schweiz und lebt in Köln.
F _____ ist verheiratet. Sie arbeitet als Schauspielerin und lebt in Freiburg.

b Wo wohnt Winfried? Suchen Sie die passenden Buchstaben in 2a.

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1 = A, Nachname: Buchstabe 1 | 5 = E, Nachname: Buchstabe 12 |
| 2 = B, Vorname: Buchstabe 2 | 6 = F, Nachname: Buchstabe 7 |
| 3 = C, Nachname: Buchstabe 1 | 7 = F, Vorname: Buchstabe 3 |
| 4 = D, Nachname: Buchstabe 1 | |

Wie heißt die Stadt? Lösung:

H _____
1 2 3 4 5 6 7

3 Ergänzen Sie die Ländernamen auf der Karte.

Belgien | Dänemark | Deutschland | Frankreich | Italien | Liechtenstein | Luxemburg |
Niederlande | Österreich | Polen | Schweiz | Slowakei | Slowenien | Tschechien | Ungarn

PROJEKT LANDESKUNDE

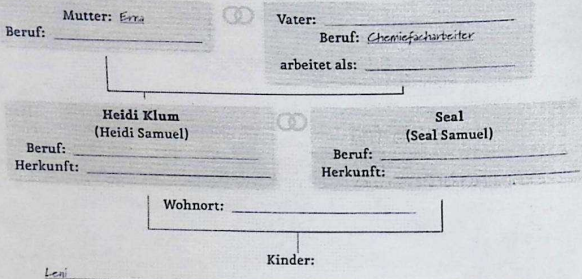
1 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie den Stammbaum.



Heidi Klum

Heidi Klum ist die Tochter von Erna und Günther Klum und kommt aus Deutschland. Sie ist am 1.6.1973 in Bergisch Gladbach geboren. Heidi Klums Vater ist Chemiefacharbeiter. Jetzt arbeitet er aber als Manager von Heidi Klum. Er ist verheiratet mit Erna Klum. Erna Klum ist von Beruf Friseurin, aber sie arbeitet nicht mehr.

Heidi Klum ist Model und Moderatorin. In Deutschland moderiert sie die Show Germany's Next Topmodel. Seit 2005 ist Heidi Klum mit Seal verheiratet. Seal ist von Beruf Sänger und kommt aus London. Heidi Klum hat vier Kinder. Sie heißen Leni, Henry, Johan und Lou. Die Familie wohnt zurzeit in den USA.



2 Prominente aus den deutschsprachigen Ländern

- a Wählen Sie eine bekannte Person und suchen Sie Informationen zu Familie und Beruf im Internet. Machen Sie ein Poster mit einem Stammbaum wie in 1.
- b Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Meine Person heißt Heidi Klum.
 Sie kommt aus ...

Meine Person heißt ...
 Sie/Er kommt aus ... und ist ...
 Die Eltern heißen ...
 Der Vater /Die Mutter arbeitet als ...
 ... ist verheiratet/geschieden/...
 ... und ... haben ... Kinder.
 Sie wohnen in ...

FILM-STATIONEN Clips 1-3

► Clip 1 1 Guten Tag! Grüß Gott! – Sehen Sie den Film und ordnen Sie zu: Wer sagt was?

Auf Wiedersehen! | Auf Wiedersehen! | Guten Abend! | Guten Morgen! | Grüß Gott! | Hallo! | Tschüs! | Uf Wiederluege mitenand!



Hallo!



Servus!



Hallo!



Tschüs!



Servus!



Servus!

► Clip 2 2 Ich bin Friseurin. – Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie die Steckbriefe.

STECKBRIEF 1

Familiennamen: Gencer
 Wohnort: Augsburg *Gilching*
 Beruf: Friseurin
 arbeitet in: Gilching
 Alter: 27
 Familienstand: nicht verheiratet, 1 Kind

STECKBRIEF 2

Familiennamen: Nickels
 Wohnort: Gilching
 Beruf: Ingenieurin
 arbeitet in: München
 Alter: 39
 Familienstand: geschieden



► Clip 3 3 Das ist meine Familie. – Sehen Sie die Foto-Story und ordnen Sie zu.

Das ist mein Vater.

Sie ist 57.

Mein Vater lebt jetzt in New York.

Sie ist Amerikanerin.



Sie wohnt auch in New York.

Er ist schon 62.



Meine Mutter lebt hier in Wien.

Sie heißt Tanja.



Sie leben jetzt in Graz.

Sie sind verheiratet und haben ein Kind.

Das ist Otto.

Das ist meine Schwester.

DAS BIN ICH.

1



Ich heiße Paco Rodriguez. Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Mexiko. Ich wohne in München und studiere Biochemie. Ich bin nicht verheiratet und meine Hobbys sind Skaten und Fotografie. Mein Sternzeichen ist Waage.

Das ist mein Bruder Miguel. Er ist 31. Er lebt in den USA, in Kalifornien. Er ist Ingenieur und arbeitet bei SunTex in Palo Alto. Miguel ist verheiratet und hat ein Kind. MIGUELS Frau heißt Patricia. Sie ist 27 und arbeitet als Krankenschwester. Das Baby ist meine Nichte Eliza.



2



Ich heiße Nicole Moser. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Österreich. Meine Heimatstadt ist Wien. Zurzeit lebe und studiere ich aber in München. Ich bin nicht verheiratet. Meine Hobbys sind Kochen, Musik machen und Singen. Mein Sternzeichen ist Widder.

Das ist mein Bruder Florian. Er ist 24 und lebt zurzeit in Spanien. Er spricht vier Fremdsprachen perfekt: Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Florian studiert Business Management in Barcelona. Er ist bald fertig und geht dann zurück nach Österreich.



1 Lesen Sie die Texte und korrigieren Sie die Sätze.

- a Paco kommt aus Spanien.
- b Paco ist arbeitslos.
- c Miguel ist geschieden.
- d Patricia arbeitet als Verkäuferin.
- e Nicole kommt aus Graz und studiert in Wien.
- f Florian spricht zwei Fremdsprachen.

Paco kommt aus Mexiko.

2 Und Sie? Wer sind Sie? Schreiben Sie über sich und über ein Familienmitglied.

AS 9 Ein Land – viele Sprachen

- a Wo in der Schweiz spricht man welche Sprache? Markieren Sie die Gebiete farbig. Die Auflösung finden Sie auf Seite 75.

Deutsch | Französisch | Italienisch | Rätoromanisch



- b Welche Sprachen sprechen Sie? Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.



Spanisch | Englisch | Russisch | Finnisch | Luxemburgisch |



Niederländisch | Polnisch | Schwedisch | Slowakisch | Slowenisch |



Tschechisch | Ungarisch | ...

Welche Sprachen spricht
du / sprechen Sie?
Ich spreche sehr gut /
gut / ein bisschen ...

sprechen
ich spreche
du sprichst
er/sie spricht

- c Welche Sprachen sprechen wir?
Machen Sie eine Kursstatistik.

Wer?	Wie viele?
Englisch John, Maria, Christof, ...	III
Spanisch John, Tanja, ...	II

GRAMMATIK

Possessivartikel mein/dein

	maskulin	feminin	Plural
ich →	mein Bruder	meine Schwester	meine Eltern
du →	dein Bruder	deine Schwester	deine Eltern

Ja-/Nein-Frage, W-Frage und Aussage

Ja-/Nein-Frage	Ist	das deine Frau?
W-Frage	Wer	ist das?
Aussage	Das	ist meine Frau.

ja / nein / doch

Ist das deine Frau?	Ja, (das ist meine Frau). Nein, (das ist nicht meine Frau).
Das ist nicht deine Frau?	Doch, (das ist meine Frau). Nein, (das ist nicht meine Frau).

Verb sprechen: Konjugation mit Vokalwechsel

ich	spreche	wir	sprechen
du	sprichst	ihr	sprecht
er/sie	spricht	sie/Sie	sprechen

KOMMUNIKATION

Familie

Das sind meine Eltern. / Das ist meine Mutter.

Ist Ewa deine Schwester? – Nein, Ewa ist nicht meine Schwester. Ewa ist meine Freundin.

Sprachkenntnisse

Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du? – Ich spreche (sehr gut / gut / ein bisschen) Deutsch und Englisch.



Geschwister



Großvater/Opa



Großmutter/Oma



Großeltern



Enkelin



Enkel



(Ehe)Mann



(Ehe)Frau

AB 6 Marks Familie

- 120 a Sehen Sie das Bildlexikon an und hören Sie. Ergänzen Sie dann die Familienmitglieder.

Spiel- & Spaß



Carl Poppenreuther



Helga Poppenreuther

meine Großeltern

GRAMMATIK

Plural
meine Eltern
deine Großeltern

Bernd Poppenreuther



Olga Poppenreuther

Carl und Helga
Poppenreuther sind
meine Großeltern.Mark
ich

Angelica



Diktat

- b Was sagen andere Familienmitglieder?
Spielen Sie Helga, Bernd oder Angelica.

Ich bin Helga. Mein Sohn
heißt Bernd. Das ist mein
Enkel. Er heißt ...

AB

- 7 Schreiben Sie vier Namen auf einen Zettel.
Wer sind die Personen? Die anderen raten.

Kollege/Kollegin | Freund/Freundin | Partner/Partnerin | ...

Ewa, Frank,
Tobias, Hilke

- Ist Ewa deine Schwester? ■ Ist sie deine Freundin?
▲ Nein, Ewa ist nicht meine Schwester. ▲ Ja, das ist richtig. Ewa ist meine Freundin.

8 Familiengeschichten

Interviewen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner über ein Familienmitglied und machen Sie Notizen.

Name | Beruf | Alter | Wohnort | Familienstand | Kinder | ...

- Wie heißt dein Bruder?
▲ Er heißt Miguel.
■ Was ist er von Beruf?
▲ Er ist ...

Bruder
Name: Miguel
Beruf: ...

Berat



AB 3 Ich bin nicht verheiratet.

- 119 a Lesen Sie den Drehbuch-Ausschnitt und hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

GRAMMATIK	ich	mein Mann	Mutter
	du	dein Vater	Frau

- HERBERT: Elvira!
 ELVIRA: Wer ist das? Ist das deine Frau?
 HERBERT: Nein. Das ist meine Mutter.
 ELVIRA: Deine Mutter?! Das ist nicht deine Mutter.
 HERBERT: Doch.
 ELVIRA: Sie ist nicht sehr alt, hm?
 HERBERT: Doch. Sie ist 74.
 ELVIRA: Ach Herbert! Ist das deine Frau?
 HERBERT: Elvira! Bitte!
 ELVIRA: Bist du verheiratet?
 HERBERT: Nein, Elvira. Ich bin nicht verheiratet.
 ELVIRA: Nein?



- b Jetzt sind Sie selbst Schauspieler. Spielen Sie ähnliche Dialoge.

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1 deine Frau – meine Oma | ■ Wer ist das? Ist das deine Frau? |
| 2 dein Mann – mein Vater | ▲ Nein. Das ist meine Oma. |
| 3 dein Mann – mein-Opa | ■ Deine Oma?! ... |

AB 4 Wer ist das?

- a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und markieren Sie die Verben. Ergänzen Sie dann.

GRAMMATIK	W-Frage	Wer	das?
	Aussage	Das	meine Mutter.
	Ja/Nein-Frage		das deine Frau?

- b Wie gut kennen Sie die Personen in *Menschen*? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 76.

AB 5 Ist das deine Frau?

- a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und ergänzen Sie *nein* und *doch*.

- GRAMMATIK
 Ist das deine Frau? ☺ Ja. ☹ _____
 Ist das nicht deine Mutter? ☺ _____ ☹ Nein.

- b ja – nein – doch üben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 76.

Das ist meine Mutter.

3



► 17 **1** Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.



- | | | | |
|---|--|-----------------------|-----------------------|
| | | glaube ich | glaube ich nicht |
| a | Die Frau auf dem Bild ist Herberts Mutter. | ☐ | ☐ |
| b | Die Frau auf dem Bild ist Herberts Frau. | ☐ | ☐ |

► 118 **2** Was sagt Mark? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Mark Poppenreuther (21)

- | | | | |
|---|--|-----------------------|-----------------------|
| | | richtig | falsch |
| a | Das sind meine Eltern. | ☐ | ☐ |
| b | Sie sind Schauspieler. | ☐ | ☐ |
| c | Sie leben in Frankfurt. | ☐ | ☐ |
| d | Meine Schwester, mein Opa
und ich sind auch Schauspieler. | ☐ | ☐ |
| e | Ich studiere Physik. | ☐ | ☐ |

Hören/Lesen: Drehbuch-
ausschnitt

Sprechen: über die
Familie; Das sind meine
Eltern; über Sprachkennt-
nisse: Ich spreche sehr gut
Englisch.

Wortfelder: Familie,
Sprachen

Grammatik: Ja/Nein-
Fragen, ja – nein – doch;
Possessivartikel mein/dein;
Verben mit Vokalwechsel:
ich spreche – du sprichst

Verabreden Sie sich im Chat.

Schreiben Sie zu zweit einen Chat. Ergänzen Sie auch Ihren Profilnamen.



_____ : Was machst du _____ ?

_____ : Das weiß _____ nicht.

_____ : Lust auf _____ ?

_____ : Nöö. Keine _____ .

_____ : Gehen _____ ?

_____ : _____ ! Wann _____ ?

_____ : Um _____ ?

_____ : Okay. Dann bis _____ ?

_____ : Ja, _____ ?

Variante:

Schreiben Sie zu zweit einen eigenen Chat.

Wann kommst du an?

Partner A

- a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten.
Achten Sie auf die richtige Satzstellung.

■ Wann kommst du an?

▲ Ich komme um 12 Uhr 45 an.

1 ankommen – wann – du

Um 12.45 Uhr.

2 wo – der Zug – abfahren 

Auf Gleis .

3 mich – anrufen  – wann – du

Heute .

4 aussteigen – wo – wir

Am .

5 einkaufen  – ihr – was

 und .

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt jetzt Fragen. Suchen Sie die passende Antwort.

■ Wo steigst du ein?

▲ Ich steige auf Gleis 10 ein.

um 11:30 Uhr – ankommen – der Zug

einsteigen – ich – auf Gleis 10

er – in – aussteigen – München

einkaufen – ich – Obst – Brot – und

fernsehen  – wir – Abend – heute – um 20 Uhr

Marc feiert gern! Was hat er letzte Woche gemacht?

Partner A

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
19:00 Geburtstag (Köln / Taxi fahren)		18:00 Ab- schiedsparty (Wien / Bus fahren)	20:00 Kon- zert (Berlin / Zug fahren)		16:00 Hoch- zeit (Türkei / fliegen)	

■ Wo war Marc am ...?

→ ▲ Am ... war er in der Türkei / in Köln / ...

■ Was hat er dort gemacht?

→ ▲ Er ist in ein Konzert gegangen / hat Geburtstag
gefeiert / ...

■ Wie ist er in die ... / nach ...
gekommen?

→ ▲ Er ist geflogen / Auto/Taxi gefahren / ...

Sich verabreden
Partner A

Verabreden Sie sich für eine Stunde mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Was wollen Sie machen und wann treffen Sie sich?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8.00							
9.00							
10.00							
11.00			Ausstellung (Chris)				
12.00			Schwimmbad				
13.00	Uni		Sonne		Uni		
14.00		Uni					
15.00							Berlin
16.00				Uni		Ausflug an die Nordsee	Chris Geburtstag
17.00							70!!!
18.00							
19.00			jobben im Café		jobben im Café		
20.00		Fußball					
21.00							
22.00							
23.00							
24.00							

 ■ Vielleicht können wir mal
wieder ins Café gehen?

▲ Ja, gern. / Ja, gute Idee!

■ Hast du am Montag Zeit?

▲ Wann denn?

■ Am Abend um 19 Uhr?

 ▲ Nein, leider nicht. Am Montagabend gehe ich mit
Sonja ins Kino.

■ Und am ...?

▲ Ja, am ... habe ich Zeit.

■ Schön, dann bis ...

▲ Ja, bis dann.

Lektion 9 5

Möchten Sie noch etwas ...?

a Planen Sie gemeinsam.

- Wer sind Sie? Sind Sie Kollegen, Nachbarn, Freunde, ...?
- Wer lädt ein? Wer ist der Gast?
- Was kochen Sie?
- Was schenkt der Gast?

Gast: Jutta (Kollegin)

Vorspeise: Eiersalat

Hauptgericht: Fisch mit Zwiebeln

Dessert: Zitroneneis

Gast schenkt: Schokolade



b Spielen Sie kleine Szenen.

■ Bitte sehr.

■ Was ist das?

■ Ich weiß nicht.

... kenne ich nicht. /

Ja, sehr gern. /

Ja, ... ist mein

Lieblingessen.

■ Danke, gleichfalls/ebenfalls.

... schmeckt sehr gut.

■ Ja, gern. / Oh ja, bitte. /

Nein, danke.

■ Oh ja, gern. / Ja, bitte. /

Nein, danke.

→ ▲ Oh, vielen Dank. / Herzlichen Dank. / Danke schön.

→ ▲ Das ist ... Mögen Sie ...? / Essen Sie ... gern?

→ ▲ Guten Appetit.

→ ▲ Danke schön. / Möchten Sie noch etwas ...?

→ ▲ Möchten Sie einen Kaffee / ...?

AKTIONSSEITEN

KB 15. 67 **Lektion 12** 5

Marc feiert gern! Was hat er letzte Woche gemacht?

Partner B

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	19:30 Konzert (Schweiz / fliegen)			21:00 Einwei- hungsparty (Hamburg / mit André- fahren)		15:00 Oma Geburtstag (Bonn / Auto fahren)

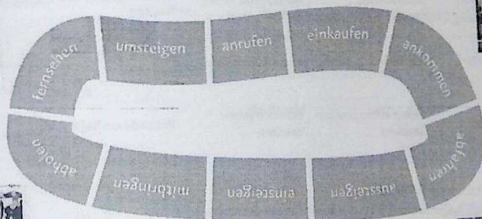
- Wo war Marc am ...?
 - Am ... war er in der Türkei / in Köln / ...
- Was hat er dort gemacht?
 - Er ist in ein Konzert gegangen / hat Geburtstag gefeiert / ...
- Wie ist er in die ... / nach ... gekommen?
 - Er ist geflogen / Auto/Taxi gefahren / ...

KB 15. 59 **Lektion 10** 9

Würfelspiel: Wo steigst du um?



Würfeln Sie und ziehen Sie mit Ihrer Spielfigur. Machen Sie einen Satz. Die anderen überprüfen. Ist der Satz richtig, bekommen Sie einen Punkt. Spielen Sie 10 Minuten. Wer hat die meisten Punkte?



- Bringst du Schokolade mit?
- Gut, der Satz ist richtig. Du bekommst einen Punkt.

Aktivitäten-Bingo

- a Lesen Sie den Fragebogen in b und notieren Sie die richtige Perfektform. Sehen Sie im Wörterbuch nach.

Perfekt im Wörterbuch

lesen ['le:zn], liest, las, gelesen (tr.; hat;
etw. l.): 1. einen Text mit den Augen und
dem Verstand erfassen: ein Buch, einen
Brief, Zeitung lesen; (auch itr.) in einem
Lexikon lesen.

frühstücken gefrühstückt
essen _____
lesen _____
fernsehen _____

- b Wer hat was wann gemacht?
Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

Variante 1: senkrecht



Variante 2: waagrecht



Variante 3: diagonal



gestern	letzten Freitag	letzten Samstag	letzten Sonntag	letzte Woche
lange frühstücken	bei Freunden essen	Zeitung lesen	fern'sehen	Kuchen essen
Fußball spielen	E-Mails schreiben	Mittagessen kochen	Musik hören	ein/kaufen
lange schlafen	auf/räumen	einen Film sehen	keinen Kaffee trinken	Deutsch lernen
nicht arbeiten	Frühstück machen	nicht frühstücken	eine Freundin an/rufen	im Internet surfen
ein Buch lesen	keine Mittagspause machen	Hausaufgaben machen	Freunde ein/laden	ein Geschenk kaufen

- Hast du letzten Freitag E-Mails geschrieben?
- ▲ Ja, ich habe letzten Freitag E-Mails geschrieben.
- Nein, letzten Freitag habe ich keine E-Mails geschrieben.
- Hast du letzten Sonntag keinen Kaffee getrunken?
- ▲ Doch, ich trinke am Sonntag immer Kaffee.

ich schlafen
du schlafst
er/sie schläfst

Sich verabreden

Partner B

Verabreden Sie sich für eine Stunde mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
Was wollen Sie machen und wann treffen Sie sich?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00							
9:00							
10:00							Tennis mit Astrid
11:00							
12:00							
13:00	Büro	Büro	Büro	Büro	Büro		
14:00							
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00	Sonja Kino						
20:00			Tennis			kochen mit Tim und Lisa	
21:00							
22:00							
23:00						Konzert	
24:00							

- Vielleicht können wir mal wieder ins Café gehen?
 - ▲ Ja, gern. / Ja, gute Idee!
- Hast du am Montag Zeit?
 - ▲ Wann denn?
- Am Abend um 19 Uhr?
 - ▲ Nein, leider nicht. Am Montagabend gehe ich mit Sonja ins Kino.
- Und am ...?
 - ▲ Ja, am ... habe ich Zeit.
- Schön, dann bis ...
 - ▲ Ja, bis dann.

Wann kommst du an?

- a Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt Fragen.
Suchen Sie die passende Antwort. Achten Sie auf die richtige Satzstellung.

- Wann kommst du an?
▲ Ich komme um 12 Uhr 45 an.

anrufen  - ich - heute Abend - dich

auf Gleis 12 - abfahren - der Zug

einkaufen  - und - Butter - Brot - wir

am Hauptbahnhof - aussteigen  - wir

um - ankommen - ich - 12:45 Uhr

- b Fragen Sie jetzt Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten.

- Wo steigst du ein?
▲ Ich steige auf Gleis 10 ein.

- 1 einsteigen - wo - du
- 2 wann - der Zug - ankommen
- 3 fernsehen - wann - ihr - heute
- 4 aussteigen - wo - er
- 5 einkaufen - du - was

Auf Gleis 10

Um _____

Heute _____

_____ und _____



Lektion 12

Besondere Aktivitäten: Hast du schon einmal ...?

a Schreiben Sie zu zweit die Fragen.

bin geschwommen
bin gesegelt
bin gesprungen

Frage

Name

1 Karneval feiern

Hast du schon einmal Karneval gefeiert?

2 nach Australien fliegen



3 Pyramiden von Gizeh sehen



4 im Pazifik schwimmen



5 über die Nordsee segeln

6 nach Berlin fahren

7 Käsefondue essen



8 Fallschirm springen



9 Weißbier trinken

b Wer hat das schon gemacht?

Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen. Finden Sie zu jeder Aktivität mindestens eine Person?

Eine E-Mail schreiben

- a Lesen Sie Davids Kalender und schreiben Sie zu zweit eine E-Mail.

MONTAG 29.05.		DIENSTAG 30.05.	
08 ⁰⁰	8:30 – 10:30 Büro / arbeiten		
09 ⁰⁰			
10 ⁰⁰	10:30 – 11:00 Termin Dr. Gregarek		
11 ⁰⁰			
12 ⁰⁰	12:30 – 13:30 mit Lutz essen		
13 ⁰⁰	13:30 – 16:00 Büro / arbeiten		
14 ⁰⁰			
15 ⁰⁰			
16 ⁰⁰	16:00 – 17:00 einkaufen		
17 ⁰⁰			
18 ⁰⁰	18:30 Fußball spielen		
19 ⁰⁰			
20 ⁰⁰			



NOTIZEN:

Lena anrufen – Geburtstag!

Betreff: Re: Wie geht's?

Betreff: Wie geht's?

Liebe Sabine,

Lieber David,
geht's Dir gut? Gibt's was
Neues? Was hast Du denn
heute alles gemacht?
Liebe Grüße
Sabine

also, von _____ bis _____ habe ich _____
Und _____ hatte ich einen Termin mit _____
Dann _____ ich _____

Wir haben uns ja lange nicht gesehen und hatten viel Spaß ☺.

Am Nachmittag _____
und dann _____
Und am Abend _____
Ach ja, und _____ Lena _____
Sie hat heute ja _____

Und Du, was hast Du gemacht?

Liebe Grüße
David

- b Und Sie? Was haben Sie heute / gestern / letzte Woche gemacht?
Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Partnerin / Ihren Partner.

WORTLISTE

Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie das erste Mal vorkommen. Wörter, die für die Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern ist der Wortakzent gekennzeichnet: Ein Punkt (a) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (a) heißt langer Vokal. Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man (meist) nur im Singular. Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man (meist) nur im Plural. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-fahren).

die (Ehe)Frau, -en	19	der Apfelsaft, -e	54	die Bar, -s	47	bitte	18
der (Ehe)Mann, -er	19	der Apfelstrudel, -	52	das Beachvolleyball (Sg.)	53	die Bitte, -n	44
die Aalsuppe, -n	32	der Appetit: guten		beantworten	76	bitten um	12
ab (... Uhr)	36	Appetit	50	bearbeiten	53	Bittreschön	31
der Abend, -e	10	der April, -e	66	bedanken sich	29	blau	30
aber (Modalpartikel)	26	arbeiten	11	bedeuten	55	der Bleistift, -e	50
aber	14	der Arbeitgeber, -	15	beenden	57	der Blog, -s	53
ab-fahren	59	arbeitslos	78	das Befinden (Sg.)	9	blühen	60
ab-holen	59	der Arbeitsplatz, -e	13	begrüßen (sich)	9	der Botanische Garten, *	71
die Absage, -n	45	der Architekt, -en	13	die Begrüßung (Sg.)	12	der Braten, -	50
der Abschied, -e	12	der Artikel, -	26	behalten	76	brauchen	26
die Abschiedsparty, -s	88	der Artikelanz, -e	26	bei (+ Person)	38	braun	30
absolut	53	der Arzt/die Ärztin, -e/-nen	14	bei (arbeiten bei)	14	die Briefmarke, -n	34
ach ja	63	auch	10	das Beispielspiel, -e	39	die Brille, -n	29
achten auf	88	auf (auf Seite)	11	bekannt-	11	das Brillenmodell, -e	30
Achtung!	58	auf (lokal)	76	bekommen	30	bringen	63
das Adjektiv, -e	25	auf Wiederschauen (O/Süddt.)	22	(das) Belgien	24	das Brot, -e	50
die Adresse, -n	32	auf Wiedersehen	10	bequem	25	das Brötchen, -	53
(das) Ägypten	75	auf Wiedersehen	10	das Beratungsgespräch, -e	71	der Bruder, -e	18
ähnlich	78	der Aufbau (Sg.)	39	die Bergbahn, -en	71	das Buch, -er	30
der Akkusativ, -e	23	die Aufgabe, -n	78	der Beruf, -e	13	der Buchstabe, -n	24
die Aktivität, -en	69	auf-hören	66	beruflich	14	buchstabieren	12
das Aktivitäten-Bingo, -s	81	die Auflösung, -en	20	beschreiben	29	das Büro, -s	33
alle	31	auf-passen	60	die Beschreibung, -en	84	der Bus, -se	58
allein	14	auf-räumen	62	besichtigen	71	die Butter (Sg.)	51
alles	40	auf-stehen	62	besondere	67	das Café, -s	46
die Alltagsaktivität, -en	61	das Auge, -n	41	besonders	47	der Cappuccino, -s	59
das Alphabet, -e	9	der Augenarzt, -e	29	bestellen	32	das Cello, -s/Celli	53
als (arbeiten als)	14	der August, -e	66	die Bestellnummer, -n	32	der Cent, -s	27
also	57	die Auktion, -en	84	die Bestellung, -en	32	der Chat, -s	45
alt	15	aus	9	besuchen	54	der Chef, -s	34
das Alter, -	15	aus (Glas ...)	30	der Besucher, -	39	der Chemiefacharbeiter, -	23
am (+ Datum)	23	die Ausbildung, -en	14	der Betreff, -e	48	der Clip, -s	22
der/die Amerikaner/-in, -/nen	22	der Ausdruck, -e	60	die Betriebsfeier, -n	70	der Club, -s	69
an (lokal)	30	der Ausflug, -e	43	das Bett, -en	25	cm (der Zentimeter, -)	38
an-bieten	25	aus-füllen	29	die Bewegung, -en	63	der Comic, -s	30
andere	15	der Ausklang, -e	24	bewerten	25	der Computer, -	33
an-fangen	66	die Aussage, -n	12	das Bier, -e	54	cool	37
die Angabe, -n	76	die Aussicht, -en	71	das Bierglas, -er	38	das Corned Beef, -s	55
an-kommen	57	aus-steigen	57	bieten	84	die Couch, -s	27
an-kreuzen	9	die Ausstellung, -en	46	das Bild, -er	17	das Croissant, -s	70
die Anrede (Sg.)	32	das Auto, -s	44	bilden	72	die Currywurst, -e	54
der Anruf, -e	36	der Autor, -en	37	das Bildlexikon, -lexika	12	da	40
an-rufen	57	das Baby, -s	21	der Bildschirm, -e	35	dabei	71
an-sehen	13	backen	42	billig	26	danach	69
die Antwort, -en	76	der Bahnhof, -e	57	die Biochemie (Sg.)	21	(das) Dänemark	16
antworten	73	der Bahnsteig, -e	58	bis (12 Jahre)	39	danke schön	90
der Apfel, -e	50	bald	21	bis (5 bis 6)	36	danke sehr	40
		der Ball, -e	36	bis (dann/morgen)	47	danke	10
				bitte sehr	50	Danke: vielen Dank	50

dann	19	eigene	37	das Faschingsfest, -e	70	früh	72
darauf	32	die Eigenschaft, -en	64	die Fasnacht (Sg.)	66	früher	55
daraus	55	ein bisschen	20	fast	43	die Frühjahrs-Aktion, -en	30
das	9	ein/e	9	der Favorit, -en	52	der Frühling, -e	66
das: das ist ...	9	einfach	37	das Fax, -e	32	das Frühlings-Angebot, -e	30
dauern	66	ein-fahren	58	der Februar, -e	66	das Frühlings-	
dazu	55	ein-kaufen	55	fehlen	73	Wochenende, -n	69
dazu-geben	55	ein-laden	48	fehlend	73	das Frühstück (Sg.)	49
der	25	die Einladung, -en	45	der Fehler, -	39	frühstücken	62
dein/e	17	einmal	53	feiern	65	die Führerscheinprüfung,	
denken	63	ein-steigen	57	feminin	20	-en	70
denn (Modalpartikel)	25	der Eintritt, -e	39	das Fernsehen (Sg.)	46	für	30
der	16	die Einweihungsparty, -s	91	fern-sehen	58	der Fußball, -e:	
der Designer, -	26	das Eis (Sg.)	51	fertig (sein)	21	Fußball spielen	42
die Designer-Brille, -n	30	elegant	30	das Fest, -e	65	das Fußballspiel, -e	54
das Designer-Modell, -e	30	die Eltern (Pl.)	17	das Festival, -s	66	ganz	56
die Designer-Tasche, -n	84	die E-Mail, -s	32	das Feuerzeug, -e	30	gar: gar nicht	42
das Dessert, -s	51	Ende: am Ende	12	der Film, -e	22	der Garten, -	53
deutsch	9	endlich	53	die Film-Station, -en	22	der Geburtstag, -e	90
der Deutschkurs, -e	62	die Endung, -en	35	finden	14	der Gasthof, -e	54
(das) Deutschland	10	(das) Englisch	17	(das) Finnisch	20	geben	59
deutschsprachig	24	der Enkel/-in, -/-nen	19	die Firma, Firmen	34	geben: es gibt	65
der Dezember, -	63	entschuldigen	59	der Fisch, -e	51	das Gebiet, -e	20
diagonal	81	die Entschuldigung, -en	31	die Fischsuppe, -n	51	geboren sein	23
der Dialog, -e	18	er	9	die Flasche, -n	30	das Geburtsdatum, -daten	32
die Diashow, -s	70	der Erdpöfatsalat, -e	54	fließig	63	der Geburtstag, -e	89
dich	56	ergänzen	10	fliegen	65	die Geburtstagsfeier, -n	70
die (Plural)	9	das Ergebnis, -se	23	der Flohmarkt, -e	39	gefallen	67
die (Singular)	10	erinnern (sich) an	24	die Flöte, -n	53	der Gegenstand, -e	30
der Dienstag, -e	47	erst	50	der Flughafen, -	57	gehen	21
die Dienstreise, -n	62	erste	24	das Flugzeug, -e	59	gehen: das geht nicht	44
diese-	33	erzählen	36	die Form, -en	29	gehen: Wie geht's	9
digital	32	es	25	formell	73	gelb	30
diktieren	12	das Essen, -	48	das Formular, -e	29	gemeinsam	15
das Ding, -e	29	essen	49	das Foto, -s	13	genau	76
der Diplom-Informatiker, -	13	die Essgewohnheit, -en	49	der Fotoapparat, -e	31	genießen	71
dir: Wie geht es dir?	11	das Etikett, -e	84	die Fotografie, -n	21	geöffnet	39
die Disco, -s	46	etwa	66	fotografieren	42	das Gepäck (Sg.)	59
doch (ja, nein, doch)	17	etwas	74	die Foto-Story, -s	22	gerade	58
doch (Modalpartikel)	37	der Euro, -s	26	die Frage, -n	76	gern	32
der Dom, -e	69	der Event, -s	66	der Fragebogen, -	35	der Geschäftspartner, -	63
der Donnerstag, -e	47	exklusiv	84	fragen	9	das Geschenk, -e	62
dorthin	67	extra	55	(das) Frankreich	10	geschieden	14
Dr. (Doktor)	13	extrem	30	(das) Französisch	20	das Geschnitzte (Sg.)	54
der Drehbuchausschnitt, -e	17	die Fähigkeit, -en	41	die Frau, -en (Ehefrau)	18	die Geschwister (Pl.)	19
drucken	35	fahren	42	die Frau, -en	10	das Gespräch, -e	10
der Drucker, -	25	die Fahrt, -en	71	der Frauen-Ausflug, -e	53	das Gestell, -e	30
du	9	der Fallschirm, -e	95	frei (Eintritt frei)	39	gestern	92
dunkel- (grün)	30	falsch	73	der Freitag, -e	47	das Getränk, -e	54
durch	60	die Familie, -n	17	die Freizeit (Sg.)	43	gewinnen	76
die Durchsage, -n	57	die Familiengeschichte, -n	15	die Freizeitaktivität, -en	41	die Gewürzgurke, -n	55
der Durst (Sg.)	49	das Familienmitglied, -er	19	die Fremdsprache, -n	21	die Gitarre, -n	30
ebenfalls	50	der Familienname, -n	11	freuen sich	53	das Glas, -er	41
das Echo, -s	15	der Familienstand (Sg.)	13	der Freund, -e/-	19	glauben	13
etzig	30	die Farbe, -n	29	die Freundin, -nen	55	gleich	63
das Ei, -er	51	farbig	20	frisch	55	gleichfalls	90
der Eisalat, -e	90	der Fasching (Sg.)	66	der Friseur, -e	14	das Gleis, -e	59

WORTLISTE

glücklich	56	das Holz, =er	30	der Juni, -s	62	die Kuckucksuhr, -en	32
die Grammatik, -en	9	der Honig (Sg.)	53	der Kaffee, -s	28	der Kugelschreiber, -	31
grillen	53	hören	9	das Kalbfleisch (Sg.)	52	der Kühlschrank, -e	40
groß	25	der Hörtext, -e	13	der Kalender, -	35	der Kunde, -n	63
(das) Großbritannien	77	das Hotel, -s	69	der Karneval (Sg.)	65	der Kunststoff, -e	30
die Großeltern (Pl.)	19	das Hotelzimmer, -	80	das Karnevalsfest, -e	66	der Kurs, -e	14
die Großmutter, =	19	House	72	das Kärtchen, -	14	die Kurs-Auktion, -en	64
der Großvater, =	19	der Hunger (Sg.)	49	die Karte, -n	76	der Kursleiter, - / die	
Grüezi	22	ich	9	die Kartoffel, -n	50	Kursleiterin, -nen	62
grün	30	die Idee, Ideen	47	der Kartoffelsalat, -e	52	der Kursraum, =e	64
der Grünkohl (Sg.)	54	Ihnen: wie geht's		der Käse, -	49	das Kursrezeptbuch, =er	55
die Gruppe, -n	72	Ihnen	10	das Käsebrot, -e	49	die Kursstatistik, -en	20
Grüß Gott	22	ihr	15	das Käsebröckchen, -	50	der Kursteilnehmer, - / die	
der Gruß, =: liebe		Ihr/e	11	das Käsefondue, -s	55	Kursteilnehmerin, -nen	51
Grüße	46	im (temporal: im Mai)	66	das Kassler, -	54	kurz	13
der Gruß, =: schöne		im (lokal: im		der Kasten, =	59	das Kurzinterview, -s	54
Grüße	34	Wörterbuch)	14	kaufen	62	der Labkaus (Sg.)	55
der Gruß, =: herzlich		immer	30	kein/e	15	lachen	63
Grüße	48	in (ins Schwimmbad)	46	der Kellner, - /		das Lager, -	30
das Gulasch (Sg.)	54	in (lokal: wohnen in)	15	die Kellnerin, -nen	14	die Lampe, -n	26
günstig	26	der indefinite Artikel, -	29	kennen	9	das Land, =er	9
gut	10	(das) Indien	75	die Kette, -n	31	der Ländername, -n	24
gute Nacht	11	der Infinitiv, -e	58	das Kettenspiel, -e	9	die Landeskunde (Sg.)	23
guten Abend	10	die Information, -en	75	das Kind, -er	14	lang(e)	27
guten Morgen	10	der Informationstext, -e	65	das Kino, -s	43	langweilig	63
guten Tag	10	informell	73	der Kirschbaum, =e	69	der Laptop, -s	33
haben	13	informieren (sich)	57	klar	40	leben (in)	16
halb (sechs)	46	der Ingenieur, -e /		der Klassenlohnmark, =e	39	das Lebensmittel, -	49
hallo	9	die Ingenieurin, -nen	14	die Klassik (Sg.)	53	die Leberknödelsuppe, -n	52
der Halt, -e / -s	58	das Inlineskaten	54	der Klassiker, -	30	lecker	69
die Haltestelle, -n	59	interessant	62	die Kleidung (Sg.)	39	legen	76
der Händler, -	39	das Internet (Sg.)	23	klein	25	der Lehrer, - /	
das Handtuch, =er	38	das Internet-Profil, -e	13	klingen	66	die Lehrerin, -nen	15
das Handy, -s	13	das Interview, -s	15	die Kneipe, -n	47	leicht (einfach)	27
hässlich	80	interviewen	19	der Knödel, -	54	leicht (Gewicht)	30
der Hauptbahnhof, =e	59	(der) Iran	10	kochen	21	leid-tun: tut mir leid	44
das Hauptgericht, =e	51	(das) Italien	24	der Koffer, -	58	leider	44
die Hausaufgabe, -n	62	das Italienisch	20	der Kollege, -n /		die Lektion, -en	24
die Hausnummer, -n	32	der IT-Spezialist, -en	13	die Kollegin, -nen	19	lernen	40
die Heimatstadt, =e	21	ja (Modalpartikel)	40	die Kombination, -en	30	das Lesemagazin, -e	21
heißen	9	ja	11	kommen (aus)	9	lesen	13
der Herbst, -e	67	die Ja/Nein-Frage, -n	17	der Kommentar, =e	69	letzte-	63
die Herkunft, =e	10	das Jahr, -e	15	die Kommunikation		die Leute (Pl.)	45
der Herr, -en	10	die Jahreszahl, -en	66	(Sg.)	12	Liebe/Lieber	65
herzlich: herzlichen		die Jahreszeit, -en	65	das Kompliment, =e	41	lieben	43
Dank	43	das Jahreszeiten-Poster, -	68	die Konferenz, -en	73	lieber	71
heute	34	der Januar, -e	66	der König, -e	38	Liebings-	43
hier	22	der Jazz (Sg.)	53	die Konjugation, -en	9	die Lieblingsband, -s	66
die Hilfe, -n	14	jeder	31	können	41	das Lieblingsessen, -	50
der Historiker, - /		jemand	74	das Konto, Konten	53	der Lieblingsfilm, -e	43
die Historikerin, -nen	14	das Jenga (Sg.)	70	das Konzert, -e	46	der Lieblingskomponist, -en	54
der Hit, -s	72	jetzt	74	korrigieren	21	das Lieblingsrestaurant, -s	42
das Hobby, -s	21	der Job, -s	14	kosten	25	der Lieblingstag, =e	47
die Hochschule, -n	74	jobben	69	die Krankenschwester, -n	78	die Lieblingstageszeit, -en	47
die Hochzeit, -en	65	der Journalist, -en /		der Kuchen, -	49	Liebe/r	63
höllich	40	die Journalistin, -nen	13	der Küchenschrank, =e	62	(das) Liechtenstein	24
holen	70	der Juli, -s	66			das Lied, -er	9

der Liedtext, -e	72	die Mittagspause, -n	92	nicht so (gut)	42	der Pazifik (Sg.)	53
der Link, -s	69	der Mittwoch, -e	47	die Nichte, -n	21	die Pellkartoffel, -n	54
los	53	der Mittwochabend, -e	47	nie	43	perfekt	21
los-fahren	69	die Möbel (Pl.)	25	(die) Niederlande	24	das Perfekt (Sg.)	61
los-gehen	69	das Möbelhaus, -er	79	das Niederländisch	20	die Perfekt-Form, -en	63
die Lösung, -en	24	möchten	84	noch einmal	11	die Person, -en	11
(die) Lust, -e	47	das Modalverb, -en	41	noch	9	das Personalpronomen, -	25
lustig	70	das Modell, -s	23	das Nomen, -	26	persönlich	32
(das) Luxemburg	24	der Moderator, -en /	23	der Nominativ, -e	28	Persönliches	13
das Luxemburgisch	20	die Moderatorin, -nen	23	nordeutsch	55	die Persönlichkeit, -en	11
machen	14	moderieren	23	(das) Norddeutschland	55	der Pfeffer (Sg.)	55
machen: das macht ...	28	modern	25	die Nordsee	89	die Physik (Sg.)	17
der Mai, -e	53	modisch	50	(das) Norwegen	62	die Pizza, -s / Pizzen	51
die Mail, -s	13	mögen	49	notieren	9	das Plakat, -e	14
-mal (ein-/zwei-/		die Möglichkeit, -en	81	das Notizbuch, -er	35	planen	59
dreimal)	61	Moin, moin	22	die Notiz, -en	19	das Plastik (Sg.)	30
mal (Modalpartikel)	44	der Monat, -e	65	der November, -	66	die Plural (Sg.)	13
das Mal, -e (das letzte/		der Montag, -e	47	die Nummer, -n	39	die Pluralform, -en	35
erste Mal)	65	der Montagabend, -e	47	nur	26	PLZ (die Postleitzahl,	
malen	42	der Morgen, -	10	ob	30	-en)	32
man	31	morgen	47	oben: von oben	71	(das) Polen	24
der Manager, -	23	das Museum, Museen	46	das Obst (Sg.)	51	Pölnisch	20
manchmal	43	die Musik (Sg.)	10	oder	11	die Pommes frites (Pl.)	54
der Mann, -er	18	das Musikfrühstück, -e	53	oder?	70	die Popmusik (Sg.)	72
die Männeruhr, -en	37	das Müsli, -s	49	öffentlich	71	(das) Portugal	78
die Marke, -n	84	die Mutter, -	17	oft	43	die Position, -en	12
markieren	53	die Muttersprache, -n	28	ohne	30	der Possessivartikel, -	17
die Marmelade, -n	53	na gut	39	okay	74	das Poster, -	23
der März, -e	66	nach (drei)	46	der Oktober, -	66	die Postkarte, -n	38
maskulin	20	nach (fragen nach)	9	das Oktoberfest, -e	65	das Praktikum, -	
das Material, -ien	29	nach Hause	69	die Oma, -s	18	Praktika	14
der Matjes, -	54	der Nachbar, -n	90	der Onkel, -e	49	praktisch	25
die Maus, -e	35	der Nachmittag, -e	45	online	53	die Präposition, -en	16
(das) Macedonien	75	nachmittags	63	der Opa, -s	17	das Präsent (Sg.)	63
der Mechatroniker, -	14	der Nachname, -n	24	die Open-Air-Party, -s	66	präsentieren	23
mehr als	30	nach-sehen	85	die Optik (Sg.)	30	der Preis, -e	25
mehr: nicht mehr	23	nach-sprechen	12	orange	30	die Privatreise, -n	62
mein/e	12	nächste	39	die Orange, -n	51	pro	39
meinen	13	die Nacht, -e	11	der Orangensaft, -e	53	das Problem, -e	27
meist-	9	der Nachtflohmarkt, -e	39	die Orchesterprobe, -n	62	Problem: kein Problem	31
melden (sich)	36	naja	37	das Orchester-	69	das Produkt, -e	31
die Menge, -n	32	der Name, -n	9	Wochenende, -n	26	die Produktbeschreibung,	
der Mensch, -en	24	das Namenschild, -er	73	ordnen	26	-en	39
das Metall, -e	30	die Natur (Sg.)	43	der Ort, -e	24	die Produktinformation,	
der Meter, -e	39	natürlich	44	(das) Österreich	10	-en	29
(das) Mexiko	10	die Negation, -en	13	das Paar, -e	74	das Produktmerkmal, -e	64
die Milch (Sg.)	49	der Negativartikel, -	29	das Pantomime-Spiel, -e	63	der Produktname, -n	32
die Million, -en	27	nehmen	59	das Papier, -e	30	das Profil, -e	53
mindestens	95	nein	10	der Park, -s	69	der Profilname, -n	87
das Mini-Projekt, -e	20	nennen	25	das Partizip, -ien	63	das Projekt, -e	23
die Minute, -n	58	nett	67	der Partner, - /	11	der Prominente, -n	23
mischen	76	neu	84	die Partnerin, -nen	73	das Pronomen, -	31
mit	10	das Neujahr (Sg.)	66	die Party, -s	26	die Psychologie (Sg.)	37
mit-bringen	39	neutral	28	passen	24	der Punk (Sg.)	72
mit-singen	40	die Neuware, -n	39	passend	65	der Punkt, -e	91
der Mittag, -e	47	nicht	11	passieren	63	die Puppe, -n	35
das Mittagessen, -	63	nicht mehr	80	die Pause, -n	63	das Puzzle, -s	27

WORTLISTE

die Pyramide, -n	95	sauber machen	70	der September, -	66	die Stelle, -n	74
das Rad, -er: Rad fahren	43	die Sauna, -s/Saunen	89	Servus (Ö/Süddt.)	22	stellen	68
das Radio, -s	81	die S-Bahn, -en	58	der Sessel, -	26	das Sternzeichen, -	21
raten	19	das Schach: Schach spielen	42	die Show, -s	23	der Strichpunkt, -e	67
das Rätromanisch	20	schade	69	sich	13	der Stift, -e	34
das Rätsel, -	73	schaffen	70	sie (Plural)	15	stöbern	39
rauchen	44	der Schatz, -e	63	sie (Singular)	11	die Straße, -n	32
reagieren	32	der Schauspieler, -	14	Sie	9	die Straßenbahn, -en	58
recherchieren	71	schenken	90	das Silvester, -	65	der Stress (Sg.)	34
die Rechnung, -en	34	der Schinken, -	49	singen	21	die Strophe, -n	56
die Rechtschreibung (Sg.)	64	das Schinkenbrot, -e	49	der Single, -s	14	das Stück, -e	37
reden	63	schlafen	62	der Singular (Sg.)	9	der Student, -en /	
regelmäßig	64	schlecht	25	der Sitzplan, -e	9	die Studentin, -nen	14
der Regenschirm, -e	38	schließen	57	der Ski (Sg.)	72	studieren	70
(der) Reggae (Sg.)	72	der Schlosspark, -s	69	das Skaten	21	der Stuhl, -e	26
die Reihe, -n: an der Reihe sein	76	der Schlüssel, -	31	der Ski, -er: Ski fahren	42	die Stunde, -n	12
die Reihenfolge, -n	71	der Schlüsselanhänger, -	38	(die) Slowakei	24	suchen	14
der Reis (Sg.)	51	schmecken	50	das Slowakisch	20	(das) Südtirol	69
die Reise, -n	57	schnell	40	(das) Slowenien	24	(das) Südkorea	37
der Reise-Blog, -s	54	das Schnitzel, -	54	das Slowenisch	20	super	15
der Rentner, - / die Rentnerin, -nen	69	die Schokolade, -n	49	die SMS, -	32	die Super-Brille, -n	30
die Reportage, -n	82	der Schokoladenkuchen, -	51	so	11	der Super-Preis, -e	30
der Rest, -e	22	schon	22	das Sofa, -s	27	die Suppe, -n	50
das Restaurant, -s	55	schön	25	der Sohn, -e	16	surfen	42
das Restessen, -	55	(das) Schottland	69	der Sommer, -	66	süß	54
das Rezept, -e	55	der Schrank, -e	27	das Sonderangebot, -e	26	der Swing (Sg.)	72
richtig	15	schreiben	73	der Sonntag, -e	47	die Szene, -n	90
der Ring, -e	55	das Schreibtraining, -s	16	sortieren	48	die Tabelle, -n	16
die Rockmusik (Sg.)	85	-s	48	das Souvenir, -e	38	die Tafel, -n	30
der Rockmusik-Fan, -s	66	schriftlich	74	(das) Spanien	10	der Tag, -e	10
die Rolle, -n	66	die Schule, -n	14	das Spanisch	20	der Tagesablauf, -e	61
das Rosa (Sg.)	65	der Schüler, -	62	der Spaß, -e	54	die Tageszeit, -en	45
die Rösti (Pl.)	89	schwanger	30	Spaß: Spaß machen	43	täglich	62
rot	29	schwarz	76	spät: wie spät?	46	die Tante, -n	26
die Rote Grütze (Sg.)	52	(das) Schweden	20	spät: zu spät	47	tanzen	31
der Rotkohl (Sg.)	52	das Schwedisch	54	spazieren gehen	43	die Tasche, -n	38
der Rücken, -	54	der Schweinebraten, -	69	der Spaziergang, -e	70	die Tasse, -n	62
rückwärts	80	das Schweinefleisch (Sg.)	10	die Speise, -n	49	die Tätigkeit, -en	65
rund	32	(die) Schweiz	27	die Speisekarte, -n	51	tauschen	58
rund: rund um die Uhr	60	schwer	17	das Spezialität, -en	55	das Taxi, -s	72
das Russisch	20	die Schwester, -n	45	das Spiegel, -er	55	der Techno (Sg.)	49
sagen	10	das Schwimmbad, -er	42	spielen	91	der Teilnehmer, - / die Teilnehmerin, -nen	67
die Sahne (Sg.)	52	der See, -n	33	die Spielfigur, -en	30	das Telefon, -e	13
die Sahnesauce, -n	54	das Seefahreressen (Sg.)	55	sportlich	17	das Telefonat, -e	57
der Salat, -e	51	segeln	95	die Sprache, -n	9	das Telefongespräch, -e	33
der Salon, -s	47	sehen	22	die Sprachkenntnisse (Pl.)	12	telefonieren	41
das Salz (Sg.)	55	die Sehenswürdigkeit, -en	71	sprechen	95	die Telefonnummer, -n	36
sammeln	35	sehr	11	das Sprechtraining, -s	74	die Telefonstrategie, -n	33
der Samstag, -e	47	sein (Verb)	9	springen	23	der Teller, -	38
der Sänger, -	23	seit	23	der Stammbaum, -e	55	temporal	45
der Satz, -e	21	die Seite, -n	11	stampfen	39	das Tennis: Tennis spielen	42
die Satzklammer, -n	41	der Sekretär, -e /	15	der Stapel, -	76	der Teppich, -e	27
das Satzpuzele, -s	59	die Sekretärin, -nen	18	der Startpreis, -e	53	der Termin, -e	34
die Satzstellung, -en	88	selbst	81	die Startseite, -n	13	der Terminkalender, -	67
		senkrecht		der Steckbrief, -e			

teuer	26	unser	30	andere)	9	wollen	34
der Text, -e	13	unter	76	die Waage, -n	21	das Wort, -er	78
das Theater, -	41	der Unterschied, -e	35	waagerecht	81	die Wortbildung, -en	13
der Tipp, -s	69	unterwegs	69	wählen	23	das Wörterbuch, -er	14
der Tisch, -e	25	(die) USA	21	(das) Wales	69	das Wortfeld, -er	9
die Tochter, -	18	das Vanilleeis (Sg.)	52	wandern	68	wunderschön	56
toll	37	die Variante, -n	73	die Wanduhr, -en	32	würfeln	73
die Tomate, -n	51	der Vater, -	15	wann?	47	das Würfelspiel, -e	91
der Tomatensalat, -e	49	das Velo, -s (CH)	71	die Ware, -n	39	die Wurst (Sg.)	53
der Top-Designer, - /		verabreden (sich)	45	warum	46	würzen	55
die Top-Designerin, -nen	30	verabschieden (sich)	9	was	10	die Zahl, -en	13
das Top-Party-Erlebnis, -se	67	die Veranstaltung, -en	52	das Wasser, -	54	die Zahlenreihe, -n	73
total	69	der Veranstaltungs-		das Wassertaxi, -s	71	die Zahlenschlange, -n	27
der Tourist, -en	71	hinweis, -e	39	der Wasserturm, -e	69	zeichnen	9
die Touristeninformation, -en	71	das Verb, -en	12	die Webseite, -n	71	zeigen	25
die Tradition, -en	39	verbinden	54	der Weg, -e	70	die Zeit: Zeit haben	34
traditionell	55	die Verposition, -en	45	der Wein, -e	55	die Zeitung, -en	63
die Tram, -s	71	das Vergangene	61	weiß	30	der Zentimeter, -	38
treffen	42	die Vergangenheit, -en	66	das Weißbier, -e	95	zerschneiden	59
trennbares Verb	57	vergessen	72	weiter-hören	10	der Zettel, -	19
trinken	59	vergleichen	10	weitere	59	ziehen	76
der Trödel-Event, -s	39	verheiratet	13	welche	9	das Zimmer, -	80
der Trödelmarkt, -e	36	verkaufen	30	die Welt, -en	66	die Zitrone, -n	51
der Trödler, -	38	der Verkäufer, - /	15	die Wendung, -en	12	der Zoo, -s	71
(das) Tschechien	24	die Verkäuferin, -nen	69	wenige	71	zu (etwas suchen zu)	23
das Tschechisch	20	der Verkehr (Sg.)	71	wer	9	zu (lokal: zur/zum)	61
tschüs	9	die Verkehrsbetriebe (Pl.)	57	die W-Frage, -n	84	zu (zu Abend)	70
das T-Shirt, -s	38	das Verkehrsmittel, -	71	wichtige	21	zu (zu groß/klein)	25
(die) Türkei	10	das Verkehrsnetz, -e	71	der Widder, -	30	zu Hause	81
typisch	52	verschiedene	30	wie (so wie)	71	zuerst	58
die U-Bahn, -en	57	verstehen	15	wie lange	43	der Zug, -e	10
üben	11	versteigern	84	wie oft	20	zu-ordnen	52
über (mehr als)	69	verwenden	42	wie viel(e)	9	das Zürcher Geschnetzelt	58
über (sprechen über)	13	das Videotagebuch, -er	70	wie	12	zurück-bleiben	21
überlegen	74	viele	20	wie: wie bitte	76	zurück-gehen	21
überprüfen	91	vielen Dank	28	wieder	12	zurzeit	48
die Überschrift, -en	53	vielleicht	47	die Wiederholung, -en	33	zu-sagen	30
übersetzen	28	Viertel vor/nach	46	das Wiederhören: auf	52	zusammen-gehören	14
Uf Wiederluoge		der Visitenkarte, -n	13	Wiederhören	53	zusammen-leben	72
mittenand (CH)	22	der Vokalwechsel, -	17	das Wiener Schnitzel, -	67	zusammen	78
Uhr (13 Uhr)	34	von (von Beruf)	14	willkommen	14	zusammen-arbeiten	79
die Uhr, -en	31	von ... bis	15	der Winter, -	26	zusammen-setzen	51
die Uhrzeit, -en	45	von (Tochter von)	23	wir	61	zusammen-stellen	84
um (Uhr)	45	vor (drei)	46	wirklich	9	der Zustand (Sg.)	55
der Umlaut, -e	12	vorbei sein	69	wirklich?	41	die Zutat, -en	36
um-steigen	59	vor lesen	78	wissen	15	zu-zerlegen	51
und	9	die Vorliebe, -n	49	wo	47	die Zwiebel, -n	39
das Ungarisch	20	der Vormittag, -e	47	die Woche, -n	50	zwischen	
(das) Ungarn	66	der Vorname, -n	11	das Wochenende, -n	45		
ungefähr	48	der Vorschlag, -e	45	der Wochentag, -e	9		
unhöflich	89	die Vorsicht (Sg.)	58	woher	61		
die Uni, -s	74	die Vorspeise, -n	51	wohin	41		
die Universität, -en	64	vor-spielen	43	wohl	15		
unregelmäßig		vorstellen (sich/		wohnen	15		
				der Wohnort, -e	15		

QUELLENVERZEICHNIS

- Cover: © Getty Images/Image Source
 Seite 10: Fahnen © fotolia/createur
 Seite 11: von links © action press/Henning Schacht; © action press/Zuma Press
 Seite 14: Bildlexikon von links © iStockphoto/toddmedia; © fotolia/Jonny; © iStockphoto/syagai; © fotolia/Albert Schleich; © iStockphoto/clauidaveja; © iStockphoto/Imagegami; © panthermedia.net/Andres Rodriguez
 Seite 15: Bildlexikon von links © irisblende.de; © iStockphoto/DianaLundin; © iStockphoto/Viorika; © irisblende.de; © iStockphoto/goldenKB
 Seite 16: © iStockphoto/TriggerPhoto
 Seite 19: oben von links © fotolia/Galina Barskaya; © iStockphoto/JJRD; unten rechts © fotolia/Benicio
 Seite 20: Karte: © www.cartomedia-karlsruhe.de; Fahnen © fotolia/createur
 Seite 21: rechts von oben © iStockphoto/Ryan Lane; © iStockphoto/pink_cotton_candy
 Seite 22: Clip 1 © Matthias Kraus, München; Clip 2 und 3 © Franz Specht, Weßling
 Seite 23: © Getty Images
 Seite 26: Bildlexikon von links © iStockphoto/tiler84; © iStockphoto/Luso; © iStockphoto/twohumans; © iStockphoto/Carlos Alvarez; © iStockphoto/lfeximage
 Seite 27: Bildlexikon von links © iStockphoto/jallfree; © iStockphoto/simonkr; © iStockphoto/terex; © iStockphoto/sjlocke; 1 © iStockphoto/temny; 2 © digitalstock, iStockphoto [M]; 3 © iStockphoto/Viorika
 Seite 28: A © Corbis/image100; E © panthermedia.net/Jonathan Ross
 Seite 30: Bildlexikon von links © fotolia/Daniel Burch; © iStockphoto/deepblue4you; © fotolia/Taffi; © iStockphoto/karandaev; © iStockphoto/eldadcarin; 1 © fotolia/Feng Yu; 2 © fotolia/hawi64; 3 © fotolia/Flexmedia; Übung 3b oben von links © iStockphoto/pzAxe; © fotolia/anna k.; © fotolia/April Koehler Übung 3b unten von links © iStockphoto/AntiMartina; © iStockphoto/LdF
 Seite 31: Bildlexikon von links © fotolia/Klaus Eppele; © iStockphoto/Paula Connelly; © iStockphoto/phant; © iStockphoto/zentilia; © iStockphoto/DesignSensation; Übung 6 von links © iStockphoto/AlbertSmirnov; © iStockphoto/golovorez; © iStockphoto/TABoomer; © fotolia/Kramografie; © iStockphoto/AlasVeluscek
 Seite 32: von links © iStockphoto/dja65; Digitaluhr mit freundlicher Genehmigung der Valentin Elektronik GmbH
 Seite 34: Bildlexikon von links © fotolia/Fatman73; © MHV-Archiv; © iStockphoto/milosluz; © MHV-Archiv; © iStockphoto/raclo; © panthermedia.net/Reiner Wuerz; © iStockphoto/dcbog
 Seite 35: Bildlexikon von links © fotolia/Michael Möller; © iStockphoto/jaroon; © iStockphoto/lucato; © iStockphoto/chas53; © iStockphoto/nico_blue; © fotolia/Michael Möller; © panthermedia.net/Dietmar Stübing; © iStockphoto/Viktorus
 Seite 38: Clip 4-6 © Franz Specht, Weßling
 Seite 39: oben von links © imago/suedraumfoto; © imago/fotokombinat; © imago/suedraumfoto; unten © iStockphoto/phant
 Seite 42: Bildlexikon von links © iStockphoto/Jan-Otto; © digitalstock/Baum; © iStockphoto/NickS; © fotolia/Franz Pfluegl; © iStockphoto/attator; © panthermedia.net/Thomas Lammeyer; © iStockphoto/hidesy; 1 © panthermedia.net/Alexander Rochau; 2 © panthermedia.net/Jenny Sturm; 3 © iStockphoto/NejroN; 4 © fotolia/Simone van den Berg; 5 © iStockphoto/jimd_stock; 6 © fotolia/JackF; 7 © panthermedia.net/Edward Bock; 8 © fotolia/Galina Barskaya; 9 © fotolia/Jacek Chabaszewski; 10 © iStockphoto/andyross
 Seite 43: Bildlexikon von links © fotolia/Thomas Oswald; © fotolia/Talex; © iStockphoto/tacojim; © iStockphoto/anouchka; © fotolia/Monkey Business; © iStockphoto/bluestocking; © iStockphoto/traiz2lumiere
 Seite 45: unten von links © iStockphoto/drimages; © iStockphoto/keeweeboy
 Seite 46: Bildlexikon von links © digitalstock; © iStockphoto/luoman; © iStockphoto/mpalis; © iStockphoto/kgelatini; © iStockphoto/Franky De Meyer; © pitopia/David Büttner
 Seite 47: Bildlexikon von links © iStockphoto/Editorial12; © iStockphoto/Cimmerian; © iStockphoto/manley099; © iStockphoto/alicat; © digitalstock; Übung 6 von links © iStockphoto/drimages; © fotolia/Bobby Earle
 Seite 50: Bildlexikon von links © iStockphoto/jerryhat; © iStockphoto/PLAINVIEW; © panthermedia.net/Doris Heinrichs; © iStockphoto/monica-photo; © fotolia/Aleksej Pivnenko; © fotolia/granquillity; © iStockphoto/adlife-marketing; © iStockphoto/Anna Sedneva
 Seite 51: Bildlexikon von links © iStockphoto/RedHelga; © fotolia/seen; © iStockphoto/duncan1890; © fotolia/Olga Patrino; © iStockphoto/Laks-Art; © fotolia/Tomboy2290; © fotolia/summersgraphicsinc; © fotolia/Birgit Reitz-Hofmann
 Seite 52: oben von links © fotolia/Christa Eder; © Stockfood/Iden; Mitte von links © Stockfood/Bischof; © panthermedia.net/Bernd Jürgens; unten von links © iStockphoto/HHLtDave5; © fotolia/Svenja98
 Seite 53: rechts von oben © fotolia/Mareen Friedrich; © fotolia/fredredhat; © action press/Everett Collection
 Seite 54: Clip 7-9 © Franz Specht, Weßling

- Seite 55: oben von links © iStockphoto/stockcam; © iStockphoto/Pumpal; © fotolia/Carmen Steiner; unten © iStockphoto/danotack; Tahnem © fotolia/creatcur
- Seite 56: © Franz Specht, Weßling
- Seite 58: Bildlexikon von links © iStockphoto/gmutli; © fotolia/Daniel Hohlfeld; © iStockphoto/Leonsbox; © colourbox.com; © iStockphoto/Steve Mcsweeny; © Deutsche Bahn AG/Claus Weber; © panthermedia.net/Robert Neumann; © iStockphoto/JVT
- Seite 59: Bildlexikon von links © fotolia/Ilya Masfk; © iStockphoto/LordRunar; © panthermedia.net/Detlef Schneider; © iStockphoto/felinda; © iStockphoto/maureenpr; © fotolia/adisa; © iStockphoto/ollo
- Seite 66: A © fotolia/El Gaucho; B © fotolia/Heinz Waldukat; C © dpa Picture-Alliance/DeFodi; D © action press/Peter Lehner
- Seite 67: oben © iStockphoto/Jacom Stephens; unten © panthermedia.net/Rafael Angel Iruata Machin
- Seite 68: oben von links © fotolia/margelatu florina; © fotolia/sonne Fleckl; unten von links © iStockphoto/konradlew; © panthermedia.net/Daniel Schoenen
- Seite 69: Reisefotos © Franz Specht, Weßling (3)
- Seite 70: Clip 10-11 © Franz Specht, Weßling; Clip 12 A-C © Iciar Caso, Weßling; D © Franz Specht, Weßling
- Seite 71: oben von links © colourbox; © Gunnar Knechtel/laif; © digitalstock; © Caro/Amruth; Übung 2 von oben © iStockphoto/aprott; © Flonline
- Seite 72: © fotolia/dpaint
- Seite 75: von oben © action press/Henning Schacht; © SuperStock/Getty Images; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images; © iStockphoto/Graffissimo; © Süddeutsche Zeitung Photo/Rue des Archives; © action press/Zuma Press; © dpa Picture-Alliance/Franz Hubmann; © action press/Zuma Press; Karte © www.cartomedia-karlsruhe.de
- Seite 77: von oben © action press/Henning Schacht; © SuperStock/Getty Images; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images; © iStockphoto/Graffissimo; © Süddeutsche Zeitung Photo/Rue des Archives; © action press/Zuma Press; © dpa Picture-Alliance/Franz Hubmann; © action press/Zuma Press
- Seite 78: von oben © panthermedia.net/Radka Linkova; © iStockphoto/PinkTag; © iStockphoto/Neustockimages; © iStockphoto/shmackyshmack; © iStockphoto/RichVintage; © panthermedia.net/Günter Elbers
- Seite 79: oben von links © fotolia/Stockcity; © iStockphoto/YangYin; © iStockphoto/mandj98; © fotolia/runzelkorn; © iStockphoto/scibak; Mitte © fotolia/runzelkorn, unten von links © iStockphoto/mandj98; © iStockphoto/YangYin; © fotolia/Stockcity; © iStockphoto/scibak
- Seite 82: von oben © panthermedia.net/Radka Linkova; © iStockphoto/PinkTag; © iStockphoto/Neustockimages; © iStockphoto/shmackyshmack; © iStockphoto/RichVintage; © panthermedia.net/Günter Elbers
- Seite 83: von links © panthermedia.net/Kati Neudert; © panthermedia.net/Kati Neudert; © iStockphoto/MmeEmil; © fotolia/contrastwerkstatt
- Seite 84: © fotolia/Kayros Studio
- Seite 86: von links © panthermedia.net/Kati Neudert; © panthermedia.net/Kati Neudert; © iStockphoto/MmeEmil; © fotolia/contrastwerkstatt
- Seite 90: von links © iStockphoto/Plesea Petre; © panthermedia.net/Elmar Tomasi; © iStockphoto/Ljupco
- Seite 95: von oben © iStockphoto/sculplies; © iStockphoto/MLenny; © panthermedia.net/Dagmar Richardt; © fotolia/Stefan Höhnisch; © panthermedia.net/Gojaz Alkimson
- Seite 96: © iStockphoto/Kemter

Alle übrigen Fotos: Florian Bachmeier, München/Madrid

Systemvoraussetzungen Lerner-DVD-ROM (Mindestanforderung):

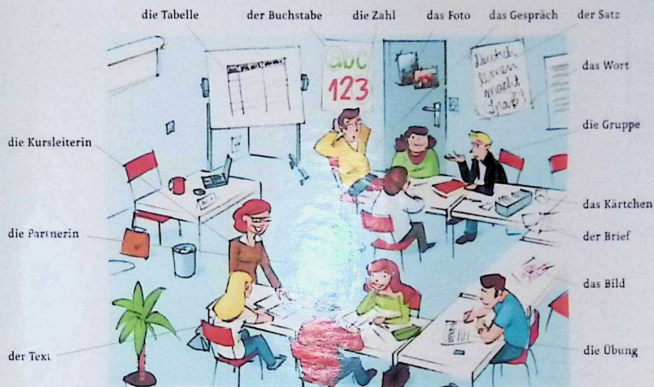
Windows
x86-kompatibler Prozessor mit mindestens 2,33 GHz oder
Intel® Atom™ mit mindestens 1,6 GHz für Netbooks
Microsoft® Windows® XP Home, Professional oder Tablet
PC Edition mit Service Pack 3, Windows Server® 2003,
Windows Server 2008, Windows Vista® Home Premium,
Business, Ultimate oder Enterprise (auch 64 Bit) mit
Service Pack 2 oder Windows 7
512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Mac OS
Intel Core™ Duo oder schnellerer Prozessor
Mac OS X Version 10.6 oder 10.7
512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Auf dieser DVD-ROM wird folgendes
Programm mitgeliefert: Air Runtime

Zusätzliche Voraussetzung:
1,2 GB freier Festplattenspeicher

IM DEUTSCHKURS



Was sagt Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter?



Sprechen Sie.



Schreiben Sie.



Lesen Sie.



Hören Sie.



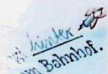
Arbeiten Sie zu zweit / in der Gruppe.



Fragen und antworten Sie.



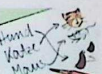
Zeigen Sie.



stapeln Sie.



Kreuzen Sie an.



Ordnen Sie zu.



Markieren Sie.



Zeichnen Sie.

Wie bitten Sie um Hilfe?



Ich verstehe das nicht.



Wie schreibt man das?



Was heißt das?



Wie spricht man das aus?



Was sollen wir tun?



Bitte helfen Sie mir.